mementspreis: sank pint dies

Emier Zeitung

Breis Der Angeigen:

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Big. Bei größeren Anzeigen entsprechender Mabatt. Redattion und Expedition

Ems, Römerstraße 95. Telephon Dr. 7.

(Breis-Angeiger.)

(Lahn=Bote.)

(Areis-Beitung.)

erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag den 16. Marg 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Rronprinzen Afrikareife.

det Kommission des Reichstages ist vor zwei n burgerlichen Parteien ber zuerft nur getretenen Unfündigung, der deutsche Kronfre afrikanischen Rolonien besuchen, beige-Best barf als gewiß angeseben werden, Sohn des Raifers diefe Reife in den bil" wirklich unternehmen wird; die Kosten mit 200 000 Mart in den Ctat eingestellt die Boltsbertretung nach der oben erwähnkandgebung einverstanden ist. Es ist wohl baß ber Monarch bieje Neugerung aus bem Martet hat; denn wenn der afrikanische nicht an den Kosten, die auf die faiserliche den übernommen werden fonnen, gescheitert both erfreulich, daß über die Zwedmäßigteit bon bornherein Nebereinstimmung erzielt

be für eine afrikanische Wolonialreise sind die he es für die 1910 unternommene aflatische tuiden Thronfolgers waren, die befanntlich struches der Cholera in China nur bis nach d dort abgebrochen wurde und leider nicht fo ger aufgenommen werden können. Denn in bie durch die Errichtung einer chinezischen eineführten Berhältnisse noch keineswege be-Japan herricht eine starfe Bolfserregung ten Steuerlasten. Diese beiden Länder waren in Besuche unserer beutschen Niederlassung utichou) nicht zu umgehen. Für die Afrika-Störung zu erwarten, und so kann diese nach mten Brogramm durchgeführt werden. In golonien besteht heute Ruhe.

ister erteil", der in den lehten zehn Jahren der geworden ist, hat in dieser Beit manchen befannten Besucher gesehen, bessen Reisezweck Reil in der Ausübung der Jagdpassion lag; damit aber auch das Studium bon Land und iben, wie der frühere nordameritanische Bra-Hoosebelt dies 1909 und 1910 unternahm, bater ber junge Herzog von Medlenburg. Skaatssekretare Dernburg, von Lindequist und berten durch eigene Anschauung ihre kolonials enninisse. Temnächst soll nun der deutsche itn. Die Reger sind schon aufgewedte Leute, icht gut den Eindrud, den die Anwesenheit hohen Gastes nicht nur in ihrer eigenen em auch auf andere Rationen, die zum Teil

Bettbeberb stehen, machen mußatvoltigen Reichs-Etat sind diese 200 000 N. Bagatelle. Ueberflüssig wäre unter solchen Umftänden natürlich eine lange Erörterung, aber man wird fich wohl bamit abfinden muffen, daß raditale Gegner Diefen franden natürlich eine lange Erörterung, aber man wird fich wohl bamit abfinden muffen, daß radifale Gegner Diefen Anlag benüten, um noch einmal auf bas Buftimmungs-Telegramm des Aronpringen Bilbelm an ben Oberft bon Reutter in Babern gurudgutommen und eine abermalige Debatte barüber zu beranlaffen; die Dauer berfelben tonnte fich die Reichstags-Mehrheit durch, eine Abstimmung über ben Schluß ber Reben borbehalten, wenn fie nicht meint, folde Attaden dürften nicht tragifch genommen werben.

Daß fie in ber Tat nicht tragifch genommen ju werben brauchen, lehrt die Erinnerung an eine andere "Gronpringen-Debatte", die fich freilich auf einem anderen Webiet bewegte, aber boch auch eine Gelbbewilligung jum Rern batte. Dieje Erörterung fand im englischen Barlament gu London ftatt und galt bem jungen Bringen von Bales, bem nachmaligen König Edward (gestorben 1910), der fo viele Schulden gemacht hatte, daß feine Mutter, die Ronigin Biltoria, die Luft jum Bezahlen berlor. Das Parlament bewilligte die Forberung, wobei ber Bring von Bales "manche gute Lehre" betam. Und doch ift diefer Pring ein außerordentlich popularer Ronig und ein gang herborragender Staatsmann, bielleicht ber erfolgreichfte feiner Beit, geworden.

Die Frage des Buschuffes ift überhandt noch nicht gang ipruchreif; benn wie neuerdinge ein fübbeutsches Blatt melbet, ift ein darartiger Antrag noch von feiner Seite gestellt. Es hieß lediglich, daß die Nationalliberalen eine folche Abiicht hötten.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

49. Sigung bom 14. Märg.

Die Beratung des Bergetats wird fortgefest. Das gu liegt ein Untrag Faltin (3tr.) bor auf bermehrte Bewährung von Darleben für Arbeiter im oberschlesischen 3nbuftriebegirt und auf Errichtung bon ftaatseigenen Bohnhäusern auf abgebauten Stohlenfelbern.

Mbg. Gronowsti (3tr.): Es werben biele Rlagen laut über die Anappichaftsfrankenhäufer. Die Bergleute geben lieber in die tonfeffionellen und tommunalen Rrankenhäuser. Abg. Deltus (Bp.): Biel geklagt wird im Saarrevier darüber, daß jest die Rrantenrenten bedeutend herabgesest find. Abg. hue (Sog.) fordert als Krankengeld der Bergleute 75 Prozent bes Sahrtverdienftes. Dberberghauptmann b. Belfen erklärt jum Antrag Faltin: 3m Saarrevier find wir genötigt, für Arbeiterwohnungen gu forgen. Geitbem wir bei Berleihung von Baupramien die Bedingungen ftellen, wie im Saarrebier, finden wir in Oberichlefien feinen Menichen mehr, ber unfere Pramien haben will. Minifter Shoow: Die Bergarbeiter gieben immer mehr die Seilung in Krankenhäusern der in der Familie bor. Das Krankengeld wird bei mehr als einem Familienangehörigen um ein 3wölftel erhöht. - Der Antrag Faltin wird abgelehnt.

Mbg. 3 m bufch (3tr.): Die Gicherheitsmänner haben nicht fo gewirft wie fie follten, weil fie fürchteten, in ihrem Lohn geschädigt zu werden. Abg. Rorfanth (Bole): Gin Grund für die hohen Unfallziffern ift die Affordarbeit, die im Bergbau vielfach üblich ift. Die Jagd nach Rohlen ift bie Sanptursache ber Unfalle. Abg. One (Sog.): Die Frauenarbeit muß im Bergban ganglich berboten werben. Much ber Ausnugung der Kinderarbeit muß die Bergberwaltung entgegentreten. Gin Regierungstommiffar: In ben Bergwerfen werden Kinder im Ginne bes Besebes, also bis zu 14 Jahren, nicht unter Tage beschäftigt, fondern nur jugendliche Arbeiter im Alter von 14 bis 16 Jahren. Abg. Safenclever (ntl.): 3ch berurteile bie Straffchichten, aber ihre Bahl ift fo berichwindend flein, daß man ihnen die Unfälle nicht zuschreiben kann. Auch bas Prämienspftem hat keine Schuld an den Unfällen. Der Bergbau fteht durchaus nicht an erfter Stelle in der Unfallftatistit, sondern ungefähr in der Mitte. Der Rest des Bergetats wird bewilligt. Montag 11 Uhr: Gifenbahnetat.

Dentschland und Rugland.

Bien, 15. Marg. Die Bertretung Defterreich-Ungarns in Betersburg hat, wie die Grtf. 3tg. erfahrt, die Berficherung erhalten, daß man an maggebenden Betersburger Stellen ben friegerifchen Meußerungen der dortigen Breffe volltommen fern fteht und ibnen jebe Berechtigung abipricht. Die Erklärungen bes fran-Bififchen Ministerprafidenten Doumergue, in benen ber friedlichen Bolitif Defterreich-Ungarns volle Anerkennung gezollt wurde, haben in Petersburg großen Eindrud gemacht. Man ift in biefigen biplomatifchen Rreifen überzeugt, daß ichon die allernächften Wochen eine entichiebene Rärung ber politifchen Gituation bringen werben.

Gin Rompromiß über die Sonntagerube

ftrebt die Reicheregierung in Berhandlungen an, die fie mit befannten Sozialpolitifern ber bürgerlichen Parteien eingeleitet hat. Das angestellte Kompromig bewegt fich laut "Tägl. Rojch." auf der mittleren Linie gwischen ben Bunschen der Prinzipale und Angestellten. Es ist zu erwarten, daß eine Einigung erfolgt, fodaß der Annahme des Befeisentwurfs im Plenum bann nichts mehr entgegenfteben würde. Die Grenge für die bollige Conntageruhe in Stadten mit mehr als 75 000 Einwohnern foll beibehalten werden. Für ben Berfauf bon Fleisch, Milch, frischer Bachvare, Eis und Blumen foll in diefen Stabten eine breiftundige Arbeitszeit freigegeben werben, die um 1 Uhr ihren Schluß zu finden hat. In den Städten unter 75 000 Ginwohnern foll die fonntägliche Bertaufszeit gleichfalls auf drei Stunden beschränkt werden und um 1 Uhr schliegen. Un den gehn Musnahmesonntagen barf ber Berkehr nicht über 7 Uhr abends hinaus ftattfinden.

Mus ben Barlamenten.

- Der Reichstag wird die Ofterferien bereits am 28. d. Mits. beginnen und am 28. April die Beratungen

deruns rerum"

an von Edward Stilgebauer.

Machends war in der Tat alles fertig. Die entrefit. entrahlten, die Fontaine sprang, der Bade-& Schäfer war gekommen.

den des bierzehnten fuhr die Equipage Salo-den Kurhause als die erste vor. In Anden Rumans den Ruthause als die erste over alldorfa in dem sich die Gemeindeelldorfs in corpore eingefunden hatte, der ben Ehrent, corpore eingefunden hatte, der den Ehrenbürgerbrief in der Hand, wurde die dirft des neuen Lurhauses gehist. Nach albrache von seiten des Gemeindeoberhauptes Canteghorien seiten des Gemeindeoberhauptes antenvorten Salomon von Finks überreichte Auppel dem Kommerzienrate einen goldenen diefer de Gotel feierbem dieser das Portal des Grand Hotel seier-

tu Kommerzienrate entstiegen Frau Katinka stres und Meta dem Wagen.

Rhoen der Gemeindeverwaltung, daß in diesem geläntet herden jang des Hotels mit der geläutet werden jollte, hatte sich Pfarrer

bes die seiner Drt.

des die seiner Drt.

des dieselend war auf den Beinen, nur Pfarrer

des dieselend in seinen den Beinen, nur Pfarrer

daufe und rückte mit dem

er in Berwahrung hatte,

Frang war fehr gurudhaltend und Frieda ließ fich nicht feben. Nachdem man zu Mittag im Rurhause ben erften Imbig eingenommen, hatte man den ganzen Rachmittag voll auf zu tun, um alles in Augenschein zu nehmen. Ruppel und Lindheimer, die das gange ersonnen und geleitet hatten, machten die Führer. Go ging es benn burch bas Sotel, das Badehaus, bas Sanatorium, den Bart, nach ben Quellen und endlich ju einem fleinen Sugel, bon bem man die Aussicht über das gange Tal genoß und auf beffen Sohe bor Jahren Frieda manche fehnsuchtsvolle Stunde ihrer Jugend verträumt hatte. Diefem Sügel hatte der Bemeinderat, um dem Gönner und Reufchöpfer Walldorfs noch eine finnige Ueberraschung zu bereiten, ben Ramen "Defirees Ruhe" gegeben.

So war ingwijchen die Beit des Tefteffens naher und näher gekommen. In dem Speifesaale waren die Rellner unter ber Leitung bes Birtes mit bem Deden ber Tijche beschäftigt. Aus ber neuen Ruche dampfte es gum erftenmale in ben blauen Julibimmel, an deffen Sorizonte die Sonne hinter ben Sügeln bon Ballborf langfam gur Rufte ging, mahrend die blaffe Scheibe bes Mondes beutlicher im Benit fichtbar wurde.

Die Damen hatten fich in die Zimmer des Rurhaufes gurudgezogen, um die leichte Balltoilette für das Feit anzulegen, die herren rauchten eine Zigarre und promenierten durch den neuen Park. Fris Norden war mit feinem Auto eben in Walldorf angekommen.

Die Bogenlampen flammten auf. Mit einem Lächeln auf den Lippen hatte Frit die Aufschrift bes blauen Schilbes: Salomon bon Fint-Promenade am Ausgange des alten Dorfes gelejen.

Seitbem er dem Pfarrhaufe, in dem er bor Jahren Frang Schäfers Gaft gewesen, ben Ruden gefehrt, hatte er bas Dorf nicht wieder betreten, und feltfame Gefühle bemächtigten fich feiner, als er nun die Gegend burchschritt, in der Frieda ihre Kindheit und Jugend verbracht hatte.

Frieda, Frieda heute wollte fie ihn nicht laffen. Daß Franz da war, hatte er gehört. Ob Frieda mit nach Walldorf gekommen, wußte er nicht.

Er war bor ber Freitreppe des Kurhauses angelangt. Run ftieg er dieje hinauf und wandte fich bann um, einen lleberblid über bas Ganze zu haben.

Das von dem Springbrunnen wieder herniederfallende Baffer gliterte wie Gilber in dem Strafte der elettrischen Sonnen und zauberhaft war das Bild in diefer Salbbeleuchtung ber Bogenlampen und bes icheidenden Sommertages, indeffen hinter ihm bas Seurhaus im Stile ber alten Albambra bon Granada wie ein Märchentraum der Racht empor-

Abfichtlich hatte er es bermieben, mit jemandem gu iprechen, hatte er sich auf den einsameren Wegen hinter den Sträuchern borbeigedrückt. Mit all ben Jugenderinnerungen war er heute gar nicht in der Stimmung, gleichgültige Borte mit zbeliebigen zu wechseln. Db Frieda wohl da war, mußte er immer und immer wieder benken. So stand er auf der Treppe des Kurhauses und ließ noch einen Blid über die gange Anlage schweifen, die Reichtum und Eitelkeit in kurzer Zeit aus dem friedlichen Grund und Boden des einft fo ftillen und weltverlaffenen Dorfthens hervorgezaubert hatten.

Bang Calomon bon Gint, mußte auch er ba mit einem-

male in feinem Innerften benten.

Da fah er, wie ein großer Schmetterling, ein Totenkopf, herbeigelockt burch das ungewohnte Licht, gegen die eine ber elettrifden Bogenlampen ftieß, fo daß fich biefe bewegte, wie bann bas Tier, burch all ben Glang finnlos geworben. wieder und wieder berbeigelockt, dabergeflogen tam, um endlich in der Milchglastugel bes Lichtes zu verschwinden und nach wenigen Augenbliden mit berbrannten Flügeln auf ben Rafen niederzufallen.

In diesem Moment ertonte ein gelles Wehgeschrei burch bas neue Kurhaus. Frip ftand wie erstarrt, bie Stimme wieder aufnehmen. Goon bor himmelfahrt, am 21. Dai, foll bie Berfagung bis jum Berbft erfolgen. Bon bem borliegenden Berntungematerial bleibt bann febr biel unerledigt.

Politische Übersicht. Deutiches Reich.

- Das Unfiedlungsgeschäft in den Brobingen Beftpreugen und Bofen bat der foeben bem Abgeordnetenhaus zugegangenen Dentschrift gufolge, auch im Jahre 1913 erfreuliche Fortschritte gemacht. Bon ben im vergangenen Jahre gestellten 7874 neuen Anfiedlungsantragen und ben 2965 aus früheren Jahren borliegenden Bewerbungsgesuchen wurden 1109 burch Bertragsfchlug erledigt; endgultig bergeben wurden 823 Stellen. Die feit dem Bestehen der Unfiedlungskommission gu Unsiedlerrecht vergebende Fläche beträgt 303 342 Sektar oder 53,5 Quadratmeilen. Für öffentliche Zwede (Gemeinde-, Kirchen- und Schuldotationen, Wege, Gräben usw.) sind 31 117 Hettar verwendet. Im Landbereiche der Ansiedlungstommiffion find bisher 21372 Unfiedlerfamilien mit 128 232 Köpfen — die Familie zu feche Köpfen gerechnet - ju Rente, Bacht oder Miete angefest worden. Dagu tommen ledige deutsche Arbeiter und Handwerker, deutsche Arbeiter- und handwerkerfamilien, an Kopfzahl 5917, ferner die in den Anfiedlergemeinden dauernden Wohnfit habenben beutschen Sandwerker- und Arbeiterfamilien, sowie einzelne Arbeiter und Arbeiterinnen, zusammen etwa 16 500 bis 17000 Berjonen. Die gefamte beutiche Bebols ferung der Unfiedlungsgüter und Unfiedlungsgemeinden belief fich bemnach Ende 1913 auf ungefähr 151000 Perfonen. Der Landerwerb im Jahre 1913 hat 18841 heftar betragen, wofür rund 34,3 Millionen Mart gezahlt wurden. Bahrend ber Dauer ihrer Tätigfeit bis jum Schluffe des Jahres 1913 hat die Anfied-Imgetommiffion rund 439 000 Settar erworben und bafür einen Erwerbspreis bon rund 449 Millionen Mart ge-

Die Londoner Morningpost bringt eine Meloung aus Befing, wonach die Bertreter der Firma Rrupp in Songtong mit den Sudprovingen Rwantung und Rwangfi eine Unleihe bon 50 Millionen Mart abgeschloffen hatten. RUS Sicherheit biene Die Grundsteuer; bermutlich feien Baffenlieferungen an die beiden Brobingen mitbereinbart worden. Sierzu teilt man der "R. 3." von zuständiger Stelle mit, daß es fich um eine englische Gensationsmelbung handelt, an der fein wahres Wort ift.

Bom Balfan.

Rene Rampfe.

- Athen, 14. März. Geftern begaben fich auf Aufforberung ber Unhanger Effad Bafchas 100 Gendar= men unter dem Befehl bon hollandischen Offizieren nach Starowa, um es zu besetzen. Am Rachmittag wurben die Sollander zu Gefangenen gemacht. Der Rampf dauert fort. Bon Gorisa wurden Berftarkungen er-

- Salonik, 14. März. hier laufen Gerüchte um, die bon blutigen Bufammenftößen zwischen Türten und Bulgarien in der Gegend von Kanthi reden; Einzelheiten fehlen bis jest. — 3wischen den Albas niern und den Mohammedanern follen gleichfalls forts während blutige Zusammenstöße in der Umgegend von Ochrida vorkommen. Drei Albanier follen bisher dabei ge= totet, fieben berlegt worden fein. Gin weiterer Bufammenftog foll bei Fawani ftattgefunden haben im Begirt Raftoria. Die Behörden haben die Ordnung wiederhergeftellt.

Luftschiffahrt.

(-) Konigsberg i. Br., 14. Marg. Seute morgen ift auf dem hiefigen Flugplat Leutnant de Leffer bom Infanterie-Regiment Rr. 175, ber als Flugzeugführer gur weiteren Ausbildung hierher kommandiert war, beim Lanben abgestürgt. Der Flieger ging zu einem fteilen Fluge nieder, bermochte aber das Augzeug beim Landen nicht aufzurichten, sodaß es mit großer Wucht aufstieß und sich in die Erde einwühlte. Der Offizier brach ben Salswirbel und war fofort tot.

Samstag morgen ift der hauptturm des Reußer Münfters abgebrannt; ber übrige Teil der Rirche ift gerettet worden. Das Solzdach des Turmes ift nach innen zusammengestürzt und hat die wunderbare Orgel zerstört. Bie gemeldet wird, ift der Brand durch Kurzschluß im Läutewerk entstanden. Den Bemühungen der bereinigten Teuerwehren ift es nach großen Anstrengungen gelungen, bas koftbare Mittelfchiff, das ichon Teuer gefangen hatte,

Defirees, die Stimme feiner Frau, an die er den gangen

Abend noch nicht gedacht hatte.

Alles um fich bergeffend, eilte er in bas Innere bes Gebandes. Die Schreie wiederholten fich, fie wurden lauter, bann brachen fie ploblich ab. Und bann wieder ein leifes Stöhnen und Wimmern.

Alles war nun ichon braugen im Barte. Rur ein Teil ber Dienerschaft und nur noch etliche Damen befanden fich

im Saufe.

Bon allen Seiten eilten diese jest herbei. Frig folgte ben Rufen. Er ftand por ber Tir eines Zimmers, die war berichloffen. Alles ichrie durcheinander: "Der Schlüffel, ber Schluffel ... " Ein paar Rellner fturzten fort, ben Birt, ben Schlüffel, einen Schloffer gu holen ... ba kam Frit ein Gedante . . . endlich.

Mit aller Kraft stemmte er fich gegen die Tür. Die gab nach, fie fprang auf und er felber fiel eintretend über einen fchweren Körper, ber regungslos zu feinen Fußen lag. (Fortsehung folgt.)

borläufig ju retten. Gegen 8 Uhr fturgten unter großem Getoje die fünf ichweren Gloden in den Turm hinunter. Rach kurzer Beit folgte dann das schwere Glodengebalt. Das Mittelichiff enthält toftbare Galerien mit wertvollen Goldschnitzereien. Um 91/2 Uhr war der Glodenturm ausgebrannt. Die Rölner Berufsfeuerwehr traf icon eine halbe Stunde nach der Marmierung mit zwei Glettromobil-Lofchgugen auf ber Brandftatte ein. Der Schaden wird auf 200 000 Mark gefchätt.

Technik und Berkehr.

Rauen, 14. Mars. Die bon der Großstation Rauen aufgegebenen brahtlofen Berfuchstelegramme find geftern gum erftenmale auf der Telefuntenftation 28 inds hut gehört worden.

Neues aus aller Welt.

In ber Racht ftieg auf der Station Egater in Reufüdwales ein Postzug mit einer Lokomotive im Rebel gufammen. 13 Perfonen wurden getötet, drei schwer und 12 weniger schwer verlegt. Ein Bater, ber mit feinen Rindern die Leiche ber Mutter begleitete, wurde mit feinen beiden Tochtern fofort getotet, fein Cohn schredlich verlegt.

Die Stadt Erier tauft die Agnetentaferne für 150 000 Mart an, damit einem Buniche des Raifers gemäß die in beren Bereich ausgeführten bedeutungsvollen Ausgrabungen des römischen Raiserpalaftes offen gehalten

werden.

In der tatholifchen Rirche St. Baulus in Berlin: Moabit bestehen ichon langere Beit gwischen ben beut ich en und den polnifchen Rirchenmitgliedern Reibereien, Da man Ruheftörungen befürchtete, bat die Beiftlichkeit die Polizei um Unterftugung. Cedis Beamte in Bibil und fünf Uniformierte wurden in ber girche berteilt. Mis ber Gottesdienst begann, erhob sich gleich nach dem Geiftlichen ein polnifch-fogialdemotratifcher Agitator und ftellte ben Beiftlichen gur Rebe. Es entstand Rede und Biberrebe, die einen rubeitorenden Charafter annahm und den Beiftlichen beranlagte. reitere polizeiliche Silfe gur Räumung der Kirche gu erbitten. Der Reviervorstand tam der Bitte nach und raumte auf ausbrudliches Berlangen ber amtierenben Beiftlichfeit bie Rirche, ohne auf besonderen Biderftand gu ftogen. Die Birche wurde geschloffen und nachmittage 5 Uhr gum Gottesbienft wieber eröffnet.

Gin gefährlicher Erdrutich.

In Bormberg bei Gingheim in Baden befindet fich der Bergabhang, auf dem das Oberdorf fteht, im Rutichen. 3 Wohnhäuser find bereits zerftort, 5 andere mußten geräumt werden, und noch weitere find gefährdet. Die Bewohner ber gerftorten Saufer tonnten fich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Bergrutich wird auf die Gprengungen im benachbarten Steinbruch gurudgeführt, doch könnte auch der langanhaltende Regen die Urfache fein. Der Minister des Innern, Freiherr b. Bodman hat die Uns fallstelle besichtigt. Es werden voraussichtlich noch einige Saufer geräumt werden muffen, ba fie gleichfalls gefähr= bet find. Die Bahl der zerftorten und geräumten baus fer bürfte etwa 12 betragen.

Bu den bereits gemeldeten Erdrutschungen wird noch berichtet: Geit girta bier Tagen befindet fich der Abhang, auf bem das Oberdorf fieht, in langfamer Abwärzsbewegung nach Beften. Bis jest find elf Saufer bollftan: dig eingestürzt. Das ganze Oberdorf mit Ausnahme eines Hauses mußte geräumt werden. 17 obdachlos gewordene Familien mit ihrer Sabe und ihren Biehbeständen haben in benachbarten Gemeinden Unterfunft gejunden. Das gange Gebiet der Rutschungen, das einen troftlojen Unblid bietet, ift in weitem Umfange burch Gendarmerie abgesperrt worden . Heute war die Ungludsftatte bas Biel vieler Schauluftiger auch Rah und Gern. Ueber die Urfache verlautet noch nichts Bestimmtes

Berheerender Defan in Gudruglaud.

Die Rüfte bes Afowichen Meeres in ber Rabe bes Ros sakendorjes Achturskaja im Gebiete Ruban, ift infolge eines Ortans bon einer Sochflut beimgefucht worden. 200 am Ufer des Meeres ichlafende Arbeiter find fortgefpult worden und alle ertrunten. Biele Arbeiteranfiedelungen find überichwemmt. In ber Stadt Temrjut wurde ein Zementbamm bom Waffer zerftort. Ein großer Teil der Stadt wurde überschwemmt. Mehrere Berjonen tamen um.

Aus Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 16. Marg 1914.

e Neber Die Fremdenlegion fprach am Samstag abend in der Turnhalle herr Oberleutnant 3. Schilgen. Der auf nachmittage angeseite Bortrag mußte, ba der Operas teur nicht rechtzeitig eintreffen konnte, ausfallen. Das fehr zahlreiche Publifum folgte mit großem Intereffe ben überzeugenden Ausführungen des Afrikareisenden. Der Redner tam gunächst auf die Geschichte der frangofischen Fremdenlegion ju fprechen. Gie wurde 1827 gegründet und gablte 1830 bereits 38 000 Mann. Alle Nationen ber Erde find in der Legion vertreten, die deutsche aber bedauerlicherweise am meiften. Padend ichilderte ber Redner bie Leiben ber Legionare. Der Dienst ift unglaublich streng, er beginnt morgens mit einem Dauerlauf, der eine halbe Stunde währt. Daran schließen fich täglich Kriegs- voer Gewaltmariche, die fich 50-60 Kilometer weit in die Bifte Afrikas ausdehnen. Noch beschwerlicher ist der Dienst in den Fiebergegenden Tonfins und Madagastars. Mit bepacttem Tornister, ca. 50 Kilo schwer, geht's durch den Wüstensand. Was kummert es die Führer, wenn der eine oder der andere Legionar nicht mehr weiter tann, es beißt einfach: "marschier' ober berred'". Bleibt aber einer ermiibet im Büftenfand liegen, fo bedeutet dies feinen ficheren Tod. Er erliegt entweder dem Sunger oder Durft, oder den Martern der Araber. Der Legionar muß Arbeiten berrichten, die felbst dem Schwarzen biel ju schmung find; er baut Gisenbahnen, Städte und Stragen, und bennoch ift er berachtet wie ein efelhafter Sund. Ihn bindet fein Fahneneid, nur ein Bertrag, aber dennoch ift der Legionar im Soldat. Die Legion fest fich gufammen bom herabgekommenen Gelehrten bis aum fach aus Berbrechern. In Frankreich fin bureaus, aber auch im Ausland find Mgent ten werden Beriprechungen gemacht, Die ich halten werden; fo wird den Opfern berg viel Geld verdienen könnten, in Birflichtig Tag 4 Pjennig, das find im Jahr 14,60 nung. Siervon muß er fich noch feine tagli faufen. Dabei tann es ein Legionar, sumblet funft, niemals höher als zum Gefreiten ungeheuerlich find die Zustände in den Laganti ein Legionar an Fieber, jo wird er ben mit taltem Baffer abgebrauft. Die went diese "Lur". Da die Behandlung der Legist ift, bersuchen viele zu besertieren. Manten aber die meisten werden bon berittenen Spahis, die für jeden eingebrachten Defente werden, wieder eingefangen. Die Eingebrachten vielfach mit dem Tode bestraft. hier in 200 fehr ftreng gegen die Werber borgegangen müßte ein Geset eingeführt werden, Dent Bortro mit Buchthaus bestrafte. Ausführungen durch ca. 70 Lichtbilder beru den, wurde lebhafter Beifall dargebracht.

e Die Maifer Friedrich=Echule Di abend 71/2 Uhr in der Turnhalle einen gid den fie auch der allgemeinen Jugendpflege Der ebangelische Jugendverein, ber fatholi die Fortbildungsschule, die oberen Rlaffen und die Sohere Madchenschule find dage Cintrittsgeld). herr Oberlehrer Lent win bon über 100 farbigen Lichtbilbern Land Deutsch-Ditafrita, insbesondere im Gebiet ndicharo ichildern. Bon Erwachsenen wird ch bon 0,30 Mf. erhoben.

e Literarische Bereinigung. Tet dieswinterliche Bortrag, der nächsten Mitth llhr in ber "Stadt Biesbaden" gehalten wird das Wesen der modernen deutschen Baufunf Bahlreiche Lichtbilder erläutert. Reduer Des Baul Gerdinand Schmidt, aus deffen Leben intereffieren werden. Wie fo mancher and Schmidt nicht fogleich feinen Lebensweg. dunächst der Rechtswiffenschaft und bestand prüfung. Da ihm aber ber juriftische geru jo sattelte er um und studierte in Minde Strafiburg Aunftgeschichte. Rachdem er in Toftvrwürde erworben hatte, trat er in Mujeumsdienft, war dann in Frantfurt Städtischen Runftinftitut und fpater in Raifer Friedrich-Museum tätig und ift id in Dffenbach am Main . Er veröffentlichte Alofter Maulbronn, die Stadt Frantfurt am Tom 31: Magdeburg. Dr. Schmidt wird al Sachtreifen fehr geschätzt und hat auch ale Erfolge gehabt. So fteht zu erwarten, winterlichen Veranstaltungen der Literarifden einen würdigen Abichluß finden.

e Der Baterlandische Franenverein woch nachmittag 41/2 Uhr im fleinen Signi Rathauses seine Generalversammlung ab.

e Die Gestellung der Pierde, bet enführers fomig Bagenführers sowie der Hilfsarbeiter für bei ftabtischen Strafensprengwagen ift für bie gu und 1916 den Herren Heinrich Will. Bind Chrift. Balger übertragen worden.

e Turnverein. Die hentige Turnstund und Mädchen-Abteilung ist insolge bes in stattsindenden Bortrages auf morgen (Siehe Info Inc.)

8 /2 Uhr verlegt worden. (Siehe Info Inc.)

«Sie Sockenstaufen Kino gesangt fat. "Sein letter Wille", der nicht eingetroffen ift. Kunftfilm "Tas Wirder" Skunftfilm "Das Miratel" (nach Reinharde fich

Aus Diez und Umgegen Dies, ben 16

d Der Rreisberein für Obft: und erlahnfreis bier Unterlahnfreis hielt am Samstag lung im Gafthaus Stoll am Marft ab. Web. Regierungsrat Landrat Duderk Bertreter ber einzelnen Ortsvereine, 211 Landrat Tuderstadt über die Tätigkeit bes Gebiete des Obst- und Gartenbaues, nehmen, daß Sie nehmen, daß eine ganze Reihe von wurde Erreife beranftelleten Kreise beranstalteten Dhimarke waren gen Martt in Diez, sehr gut besucht. Ind richt brachte herr Landrat Duberfabt bit Marttordnung Die Marttorbnung, die im Intereffe fowet, jut wie des kauflustigen Bublikums liege, jut ber Bersammlung heraus wurden die ber spreichen, daß die Stadtgemeinden, berordnung gunghman gelaemtig berordnung annehmen wurden, allgemet Marktordung gefordert. Wetter wurde fantliche Gemaine famtliche Gemeindebaumwarter bes gennet des neuen Gicherheitesprengftoffes gent ben find und baß in den berichiedette bon dem Sprengberfahren Gebrauch Der Anregung jur Anbringung won gle des Frostpanners ift man fast atgeteill ber Berfammling der Bersammlung heraus wurde mitgete meinde an G meinde an 9 Bäumen 514 Frostpan wurden. In dem Bericht über Die fialtete, recht gut gelungene Ortsobeiden Herrn Borfigenden noch barauf auf gur Zeit in dem Landesverein barum brürden, um eine einheitliche genzen Bezirk zu erlassen. Sierauf gentester. Tortsbereinen 7 Ortebereinen abgestatteten Buhreser

the chexicals noch ein recht interessanter Austausch ein gebiete des Obst- und Gartenstauf auf dem Gebiete des Obst- und Gartenstaut au Buntt 2 der Tagesordnung, Borlage, Borlage, Groß, Rach Prüfung der Groß, Rach Prüfung der Der Kaufmann Groß. Rach Prüfung ber bie mit einem Bestand bon 177,11 Mart abbuthe dem Rechner Entlastung erteilt. Bu Puntt latterdnung beschloft die Bersammlung, bon ber i dies Rechnungsvorauschlages für 1914 abzusehen bribenbenen Mittel für eine ebtl. fpater abgu-Ansftellung bur Berfügung zu behalten. Bei ber Borftanbes für die Jahre 1914—1916 wurden die ben Mitglieder wiedergewählt, jedoch an Stell: denen Farbers herrn Schmidt in Ragenelnbogen Letter Laper in Kördorf gewählt. Die Bahl in ben Borftand bes Landes-Dofts und Garten latte ebenfalls eine Wiederwahl der ausschliedenber dur Tolge, nur an Stelle des außerhalb betfenten Beren Lehrer Tormann-Mittelfischbach Abothefer Caefar-Ragenelnbogen gewählt. Rachheimrat Duderstadt noch auf den am 16., 17., Dies ftattfindenden Gemufebankurins aufmertfam folog er mit Dant an die Erichienenen bie

umi N

iten bo

menigh

egionis

Randes

tenen

efertesi trachita

n Deut

ringen in L. dai L. dai

perun

n Light

flege sui

fen der

with

Land #

Sebiete

Rittma

n wird.

funft 16

T bed 9

eben e

r and

Berni

Rändes

er die

er in

fairt .

rt am 91

ird els

h als hi

Sipuni

Tien

gt Rati

nd Gar

ten urifdes

in ift jet dite sill

egtand N

į. e bett Bindengucht. 3weds Gründung eines Kaninhatten fich Samstag abend mehrere 3n-Buchter bon bier im Dotel "Biftoria" ein-Einberufern gelang es auch, einen folchen en su rufen, um dadurch auch bei uns für Raninchenzucht Berftandnis zu erweden. mte Borträge betr. Rährgehalt der Kaninchen, wim wollen die Gründer noch mehr Mit-3weds entgültiger Bildung des Bereins wird beitere Berjammlung ftattfinden.

Sige Stenographenverein "Stolze-Schren" inden Conntag fein Stiftungsfest. Aus Dieindet nachmittags im Bereinslofal ein Wett-Abends berjammeln fich die Mitglieder zu Allicen Zusammensein im kleinen Saale bes Die diesjährige Tagung des Begirts mit Besterwald" findet am 10. Mai in Weils

Chi: und Cartenbauverein für Dies und Umam geftrigen Sonntag im Sotel "Bittoria" drubiahre Dauptversammlung ab, die leider t war. Besonders wurde Rlage darüber ge-Ditglieder aus der Stadt Diez sich so wenig Ber Borfigende, herr hauptlehrer Bollrathgefifte die Erichienenen und erfrattete den Mus diesem ift zu erwähnen, daß ber Berabgelaufenen Jahre seine Mitglieder auf dem Dha. Chit und Gartenbaues tatfraftig unterftüte. tricht weist eine Einnahme von 599 Mark bebe bon 587,10 Mart auf. Pach Bruffung der urbe demi Raffierer, Herrn Oberbahnaffistent ang erteilt. Die gierauf vorgenommene Reuandes ergab die Wahl der Herren Hauptlehrer kabies (Borsikender), Oberbahnasissent Viliannet), Rarl Reingard-Dies (Schriftführer), Rarl Birlenbach, Wilhelm Schuppach, Holsheim und aing Tachingen als Beisiger. Nach reichlicher bon Bersuchsfämereien und Goelreisern an die and einer Besprechung über den Bogelschut (be-Dertung der Riftkästchen) wurde die sehr an-Stignmalung geschloffen.

bes Raffau und Umgegend.

Raffau, ben 16. Marg 1914.

Jahresversammlung des Baterlandifchen bigg in Raffan fand gestern um 3 Uhr im Saale verei ftatt und war recht gut besucht. Rach tr Situng und Begrüßung der erschienenen Mits Bereins trug die Borjihende, Frau Indereste Bereins trug die Borjihende, Frau Jahresbericht vor. Mit Interesse entnehmen th die Bahl der Mitglieder einen erfreulichen alien hat, und zwar von 324 auf 388, also ben ist und die Jahresbeiträge sich dems on 535 Mart auf 650 Mart erhöht haben. sch iehr beliebte Schwester Paula mußte aus Bassen abbernsen werden, schon im Robent-Naffaner Gemeindeschwester Hömberg über-Rachfolgerin Schwester Gerta, ist feit 1. Gifer und biel Erfahrung tätig. — Die Frau in ihr ihr wech mancherlei ah in ihrem weiteren Berichte noch mancherlei donn benen wir hoffen dürsen, daß sie auf Boben Besallen sind, und durch welche das Ingefallen sind, und durch welche dus one ger weiterbungen des Baterländischen Frauenverder leiteren Kreisen gewedt und gestärft wer-der kassen kreisen gewedt und gestärft werder Rassenbericht zeigt ein nicht unerfreuliches Mallenbericht zeigt ein nicht unerzieuten.
alei Aufgaben, die er sich gestellt hat, erhöhte
voneben, Neis die er sich gestellt hat, erhöhte orsteben, Beiträge noch reichlicher fließen und Die beitere Mitglieder beitreten möchten. Die die Frankenpslegestation und die Mädchen-gele wieden Beieben und die Mädchenaufe zeigten von der gedeihlichen Fortentwick-inrichtungen einrichtungen. Im Mittelpunft der Ber-den Ger ausführliche und gedankenreiche Bor-gen gebeile übernom-E Rühm in liebenswürdiger Weise übernomder das Thema: "Die Bedeutung des Haus-gerichts. "Bednerin schloß mit dem Wunsche, "Basser Wahren ung des Hausche, Rossauer Madchensortbildungeschule immer erden möchte, das sie sein soll: ein Weg zur sei Bolkes, wirtichaftlichen und kulturellen arüber berichten. In nächiter Rummer werden wir bereichten. Die Vorstandswahl ergab der durch das Los ausgeschiedenen Vorstandsschaftlie Lauber gaffau, Frau Jakob Lansteile der Lauberzagt-Rassau, Frau Lehrer und Frau Parl Bauer-Höhre remaiiau-Steuern und Frau Karl Bauer-Hönn-ie der freiwillig änrückgetretenen Damen: Frau Scheid-Weimillig änrückgetretenen Damen: Frau urgen Seinähr und Frau Mitten Anton Welfwideide kreiwillig durüngetretenen Damen: Frankliche Gelfschafte und Fran Witte Anton Welfschafte Ginkschafte und Fran burden Fri Marie Lindideid-Weinähr und Frau

Joseph Schmip-Weinähr gewählt. — Der junge Berein hat in der turgen Beit feines Bestehens ichon Sobes erreicht, trofür ihm auch ber gebührende Dant ausgesprochen werben foll. Bir wünschen ihm auch zu seiner weiteren Birksamfeit und feinen ferneren Bestrebungen allseitige Unterftugung und bestes Gelingen jum Bohle unserer Gemeinde.

Telephonische Nachrichten.

Berlin, 16. Marg. Um gestrigen hundertsten Bedenftage des Todes Friebrich Friefens verfammelten fich Abordnungen ber Berliner Turner an ber Ruheftatte bes in den Befreiungstriegen Gefallenen, die fich auf bem Griedhof in der Rafe bon Scharnhorft's Grabe befindet. Rach einer furzen Rede wurden von der Abordnung Lorbeerfrange niedergelegt. Spater fand eine Feier bor bem Jahndentmal ftatt, an der fich hunderte bon Turnern beteiligten.

Riel, 16. Marg. Bur 25. Gedentfeier ber Echiffsfataftrophe bor Samoa find 130 Perfonen, die die Ras taftrophe überlebt haben, hier eingetroffen.

Liffabon, 16. Marg. Bring und Pringeffin Beinrich bon Preugen find an Bord bes Tampfers Rap Trafalgar hier eingetroffen und bon dem beutschen Befandten Dr. Rojen und einem Bertreter des Ministerprafidenten embfangen worden. Rach Befichtigung des Schloffes Cintra haben fie bie Beiterfahrt angetreten.

Sidney, 16. März. Das borgestrige Eisenbahnunglud in Egeter ift eines ber ichwerften, Die fich je ereignet haben. 3mei Bagen find vollständig ineinander geschoben, 9 Berjonen wurden getotet und 25 berfest, darunter mehrere schwer.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Warum haklich fein wenn man icon werden Rann. Erfahrene Damen verwenden als 3bral. Toilettemittelgur Schonheitspflege

Myrrholinseife weil fie fich burch ihren Gehalt an edlem Mipriholin mit feinen antifeptischen, hettenben und neubilbenben Gigenfchaften feit fast 20 Jahren
als einzigartige Toilette-Gesundheitzseit bewährte.

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausfichten für Dienstag, den 17. Marg 1914. Beranderlich, boch meift wolfig, Rieberschlage, zeitweise ftarf windig, falter.

Bafferstand ber Lahn am hafenpegel gu Dies am 16. Mars == 3,90 Deter.

Wafferstand der Lahn am Schleusenpegel au Limburg am 16. Mary = 3,64 Meter.

Grundstücks-Berfteigerung.

Samstag, ben 21. d. Mts., mittags 12 tthr tommen im Rathaus eine Angahl Grundftude, ber biefigen Stadtgemeinde und ber Ronfolidationegesellschaft gehörig, gur Berfteigerung. Die einzelnen Grundftude werben durch ben herrn Regierungelandmeffer Woide an der Sand der Murfarten vorgezeigt.

Weiter tommen eine Angahl bon Dbitbaumen, die auf ben Grengen bon Grundstüden fteben und teilweise noch berfest werben tonnen, jum Bertauf.

Bad Ems, ben 14. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Bertant von Radelholzstangen.

Bon bem Lagerplat auf ber ftabtischen Biefe bei ber Rempbrude follen verfauft werben

Radelholzstangen 4., 5. und 6. Rlaffe. Die Stangen 4. Rlaffe find zu Beinbergepfahlen geeignet. Beftellungen find im Rathaus - Dberftabtfetretar Raul - anzubringen, wo auch naheres über ben Raufpreis

Bu erfahren ift. Bad Ems, ben 16. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Straßenreinigung wahrend der Kurzeit.

Diejenigen Personen, die die Absicht haben, in der Beit bom 15. April bis 15. Oftober 1914 einen Stragenkehrbegirk 311 übernehmen, konnen fich am 19. und 20. d. Mts., bormittage gwifden 8 und 12 Uhr auf dem Rathaus - Stadtfetretar Gehr - melben. Dafelbft tonnen auch bie Bebingungen eingesehen werden.

Bab Ems, ben 14. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Holzversteigerung.

Die am 12. d. Mts. im hiefigen Stadtwalde, Schuts-bezirt "Eichwald" ftattgehabte Holzberfteigerung ift genehmigt.

Bad Ems, ben 14. Mars 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Der Anstreichermeifter Beinrich Rath ift als Schiebs-mannsftellbertreter für ben 2. Bezirt ber Stadt Bad Ems gewählt und bereibigt worben.

Bad Ems, den 14. Marg 1914.

Der Magiftrat.

10 bis 15 Arbeiter

(1205)gefucht. Banftelle Bahnhofserweiterung Daufenau.

Stotternde

erhalten am Lienstag, ben 17. und Mittwod, ben 18. Mary von 4-7 Uhr im Botel Bittoria in Dieg Ausfunft über bauernbe Beilung. Reine Atemubungen auch feine Sprechapparate. Sabe felbft 40 Jahre gestottert. S. Dillich.

Gewerbeverein Bad Ems.

Die Sandwerkstammer beabsichtigt bei genügender Be-teiligung in Bad Ems einen Rurins zur Ausbildung bon Sandwertern in der Reparatur von Muto. mobilen abhalten ju laffen. Der Rurfus wird 3-4 Tage bauern und beträgt ber Beitrag M. 8-10 für jeben Teil-nehmer. Handwerfer aus Bab Ems und Umgebung, bie baran teilnehmen wollen, werben erfucht, fich im Laufe ber Boche bei bem Rammermitglied herrn Georg Miller in Bad Ems gu melben. Es fonnen auch andere Berufe, fowie Antomobilbefiger teilnehmen, für Diefelben ift ber Beitrag entsprechend höher.

Der Borftand. 3. M.: C. 2. Lot, Borfitenber.

Begen Erfrankung des Schularzies findet die Unterfuchung ber neueinguftellenden Rinder erft eine Boche fpater, nämlich Dienstag, 24. März, Mittwoch. 25. Mars, Donnerstag, 26. Mars ftatt. Die Mufforberungen, welche bie Gliern von ben Schulleitern befommen haben, gelten für biefe und werben nicht wiederholt. Ort und Stunde bleiben unverändert.

Bad Ems, ben 16. Marg 1914.

Der Sigl. Breisichulinfpettor.

hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems

Central-Botel

Bornehmes Lichtspieltheater.

Infolge Berfchulbens bes Filmverleihers ift "Cein letter Bille" nicht eingetroffen. Statt beffen gelangt ber große Monopol. Film

Das Marienwunder (Le Miracle)

eine alte Legende aus der fagenumwobenen Ritterzeit in 3 Uften gur Borführung. Der Film ift nach bem Boll-moellerichen "Miracle" — von Mag Reinhardt infzeniert bearbeitet. Das am Samstag und Sonntag gablreich erichienene Bublifum war bes Lobes über biefen Film und fpenbete großen Beifall.

Berfaume niemand, fich Diefes einzig Daftehende Meifterwerf auguseben.

—— Nur noch heute! ——

Nochmaliger EIER. Abschlag.

S & F Trinkeier, 10 Stück 76 &

S&F Siedeier I 72 3 66 8 Siedeier II

Mitteleier 10 59 3

Alle Sorten vortrefflich und sehr preiswert, aus unserer Spezial-Abteilung für Grossbezug von Eiern.

Feine Griesnudeln

Hausmacher Schnitt Pfd, 30 &

Schade & Füllgrabe

Diez.

Wilhelmstrasse 26. Telefon 111.

Ein braver, zuvertäffiger u. felbftan-

Bädergeselle

fofort gefucht. Carl Casper 28m., 1204] Obernhof (Babu).

Lüchtiges braves Mäddjen

(1206)Rabers in ber Exped.

Strickmaschinen 🖁 f. haust. Erwerb. Angaht. 80 - 50 DR.

Rich. Wansch, Muhlhausen i. Th.

junge Leute im Miter bon 17-20 Jahren und altere Rodin. Off. an 28. Meigler, Rantinenpachter, Bonn, Derwarthftr. 12.

Bir meinen Rautinenbetrieb auf bem Eruppenübungsplage in ber Rabe Machens (1201

suche

ich sofort gegen guten Lohn 2 brave, faubere,

(1201

Zuverläftiges Mindchen finderlich fofort gefucht. Raberes

Expedition ber Emf. 3tg. (1208

Aofsaufuhr.

Die Unfuhr bes Roffes bom Gaswert Bab Ems zu ben Berwendungeftellen, Rathaus, Bollsbad und Realichule, foll öffentlich bergeben werben.

Angebote unter Angabe bes Preises für 200 Bentner sind berichtoffen mit entsprechender Aufichrift berseben bis ipatestens

Camstag, den 21. März 1914, vorm. 10 Uhr an ben Magiftrat einzureichen.

Bab Ems, ben 13. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Berein Bolfsbad.

Dienstag, ben 24. Marg I. 3., abends 81/e Uhr im Sotel Schutenhof

Bollversammluna.

Feftftellung bes Saushaltsplans für 1914.

Uebergabe bes Bolfsbabes an bie Stadtgemeinbe.

Mitteilungen. Bei ber Bichtigfeit ber Tage ordnung wird um gahlreiches Ericheinen gebeten.

Bad Ems, ben 16. Marg 1914

Der Borftanb.

Allgemeine Ortstrankenkanse

für ben Unterlahntreis, Settion Ems.

Die rudftanbigen Beitrage für ben Monat Februar find an die Raffe zu entrichten, andernfalls bas Beitreisbungsverfahren eingeleitet wirb.

Bab Ems, 15. Märg 1914.

Der Borftand.

Berechtigte Sobere Lehranftalt.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April 1914. An-

melbungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 11—12 im Amtszimmer der Realichule entgegen. Borzulegen find: Weburts- und 3mpfichein, eventuell Beugniffe. Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 2. April,

nachmittags 3 Uhr. Auswärtigen werben gute und preiswerte Benfionen nach-

gewiefen.

Direttor Dr. Liefau.

Mäddenschule Städt.

Dies a. L.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April 1914. Ans melbungen nimmt ber Unterzeichnete in feinen Spreche ftunden (täglich 11-12 in der Realichule) entgegen. Borgulegen find Geburtsichein und Impfichein.

Aufnahmeprüfung: Freitag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr.

Direttor Dr. Liefau.

Brivatfortbilbungsfurfus für Schülerinnen höherer Lehranstalten.

Im Anichluß an die oberfte Maffe ber Stadt. Soberen Dabdenichule Dies wird ab Oftern 1914 ein Bribat. fortbildung gfurfus eingerichtet, ber Schülerinnen Soberer Lehranstalten, die ihnen etwa noch fehlende I. Rlaffe eines Lyzeums erfeten foll.

Weitere Auskunft erteilt

Direttor Dr. Liefau, Dieg.

Beute Montag, ben 16. Marg 1914 von 8 bis 11 Uhr Brogramm-Renheiten:

Pathé. Bochenichau. Reues aus aller Belt. Die Mobe in Berlin.

Das Leben Des Bergens. Diefem Lehrfilm tann nur bochfte wiffenschaftliche Bebeutung nachgerühmt werben. Der machtige Bathe. Schlager ber Gegenwart: 1

Der Millionen-Erbe (3 atte)

Glangend bargeftellte große Romobie mit Komiker Polin,

bem berühmten Barifer Sumoriften, in ber Sauptrolle. 3 Das ichwarze Meer. In prachtigen Raturfarben. Arma ale Geift. Urtomifch, großer Lacherfolg. Der verhängnisvolle Ring. Reig. Liebesbrama. Die Rünftlertruppe Ernme. Afrobaten.

10 Mark Belohnung.

Bon unberufener Sand find mehrfach unfere Sochfpannungeleitungen beschädigt und Rupfer fowie anderes Material entwendet worben. Obige Belohnung fichern wir in jedem einzelnen Falle bemjenigen zu, ber uns ben Tater berart namhaft macht, bag berfelbe gerichtlich belangt werben fann.

Allgemeine Elettrizitäts=Gefellichaft Bauabteilung Limburg.

R. Wichtrich, Garmeret, Bad Ems, empfiehlt blühenbe Topf: u. Blattpflangen, Binderei,

Grasfamen und Gemufefamen. Eingang Schulftrage und verl. Bittoria-Allee. Berdingung.

foll ber Ausbau

a) bes Weges beim Diakoniffenheim, beranschlagt gu 5000 Mart,

b) ber Bismardpromenade, veranschlagt zu 6200 Mart,

bergeben werben, wogu Termin auf

Samstag, den 21. Marg 1914, vormittags 11 Uhr

im Rathaufe gu Bad Ems anberaumt ift. Die Roftenanichlage mit Maffenberechnungen und Beich-

nungen liegen im Rathause ju Bab Eme jur Ginficht ber

Unternehmer offen. Angebote find nach Brogenten ber Baufumme berechnet und mit der Erflärung, daß fich der Bieter ben ausgelegten Berdingungsbedingungen unterwirft, schriftlich in verschlofenem Umschlage bis Freitag, ben 20. b. Mts., abends 5 Uhr beim herrn Burgermeifter Dr. Schubert in Bab Ems abzugeben.

Zuschlagfrift 5 Tage.

Handschuhe

Limburg, den 13. Marg 1914.

Ronigl. Rommiffion I für Die Gütertonfolidation.

Für Konfirmanden und Kommunikanten

empfehle grosse Posten Gelegenheitskäufe

in modernen

Kleider-Besätzen, Seide, Rüschen u. Zutaten.

Zu sehr billigen Preisen:

3.50 bis 1.35 .// Stickerei-Röcke Corsets, alle Fassons 5.00 bis 95 & 1.50 bis 45 &

Konfirmanden-Wäsche und Schürzen

sehr billig.

B. Schmiemann,

Dies, Oberer Markt 4.



Düngemittel.

Ammoniat 7×9 und 9×9 S. P. Dr. 16 Schwefelfaures Ammoniat, Chilifapel Guano, Kali, Thomasmehl ulw. ju billigen Breifen offeriert

Jacob Landan

NB. Roftenfreie Untersuchung in Bieth

Der Areisarbeitsnad

ju Limburg a. L., Balberdorfferhol. vermittelt für Arbeitnehmer toftenlos gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeitt weibliche Dienftboten, Ruchen- und Rinder wirtschaftliche Knechte, Mägbe, Fabrit.Arbeite beiterinnen.

Aufträge werden mündlich, for telefonisch angenommen.

Cur zu!

braucht man nicht mehr zu enfen, wo ber Türlschließer of "Laffo" angebracht ist gegene und Kichemistren geseignet und bon sebem Laien ohne Nagel u. Schraube mit Leichtigfeit zu befestigen. A Breis Mart 2,25 per Nachmaßme durch A. Hindad, Oberurset a. T., Feldbergesitraße 23.

Jebchst aufrieden mit dem Erfolg, Je den wir durch Anwendung liver Rino-Saibe gehabt haben, kann ich ihnen meinen vollsten Dank aus-sprechen. Ich werde fire Rino-Heilsalbe bei allen Bekannten enp-fehlen, denn zie sollte in keinem Haushalte fehlen. Resenthal-Brannau A. H.

Rino-Salbe bewährt bei BeinHantleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25
zu haben in allen Apotheken,
nur echt in Originalp, weils-prän-ret
and Firma Rich. Schubart & Co.

@ Weinböhla-Dresden. u Man verlange ansdrückl. "Rino." was a series of

Bum Bertrieb eines taglich vielgebrauchten und unentbehrlichen Saushaltungsartifels werben überall titchtige

Bezirks-Bertreter

gefucht Der Bertrieb ift überans lohnend u. fonnen leicht 200-300 Mart monatlich verbient werben. Rur folche Bewerber, welche 160 bis 200 Mart Raution ftellen tonnen. wollen fich nater Chiffre M. 2022 an Saafenftein u Bog. Ier, 21.. Stuttgart, wend

Ein Kinderwagen, ein Sportwagen, eine hochträcht. Biege und einen Bagen Dift gu berfaufen.

Martini, Ems, Pfingfiwiefe 17 a. Dienstag ger

Arbeitel und Quabenan

fdefter, Bilet un Q. May, 6 Hasr

Musfilbrung. Rordel u ein nach Haarfarde und äußerst bit

Badfteinbrt Off. H. G. 307 4 Saug-1.3imilli balbigit gefact.

Schöne 2 3immerte mit Bubesst um bermeten.

wohnung mi hör zu vermiete Binterbergfi

1. 3lehung der 3. Alasse der 4. Preußisch-Säddeutichen (230. figl. Breug.) Klaffen-Cotterie.

Am 13. und 14. Mary 1914. Rur bie Gewinne fiber 144 Mt. find ben betr. Rummern in Riammern beigefügt. Done Gewahr. S.M.B.

Rinf jede gezogene Rimmmer find groet gleich habe Gewitne gefallen, und zwar je einer auf die Loje gleicher Rimmmer in des belden Abteilungen I und II.

13. Marg 1914, pormittags. Rachbrud verboten.

751 920 106428 55 [3000] 595 897 107180 274 500 8 952 109489 98 540 [400] 41 675 109366 577 110008 18 856 864

705 887 110008 18 356 664 72 855 945 111158 282 751 830 178 112605 795 828 921 87 11393 75 862 915 18300 718 487 544 781 84 809 998 117068 140 [400] 305 [500] 6 410 412 810 911 846 78 983 119247 94 307 97 [1000]

120023 740 121064 460 75 589 786 670 727 899 123286 393 560 658 918 12 579 782 831 949 61 125309 438 70 578 6 859 923 89 127380 61 315 18 484 641 8

865 67 919 189059 117 252 505 61 140363 72 278 92 371 614 (500) 74 (300) 142019 128 490 713 102 76 260 145008 10 791 934 51 942 147108 208 561 67 616 853 630 56 90 705 84 828 931 96 1497 150179 521 861 952 70 1511 395 442 721 847 923 153362 600 630 155100 42 326 77 409 40 506 898 925 69 89 157083 283 379 710 947 150264 604 754 162010 50 417 803 163164 (300) 40 288 440 (300) 155 619 (300) 165065 522 716 167095 447 (300) 746 94

"UID-"BAD Turnen bet

1202] Gange und

nur Dienotag. in Ems Sotil

bon ausgefänn

Friseur M

Frau R. Sarbi

Braubaderfis Mbarich offen

tag.

e anti



Emser Zeitung (Lahn=Bote)

Breife ber Angeigem Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 Bf. Rellamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Wefcaftsftelle: Ems, Romerftrage 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag ben 16. Marg 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Bericht 1912 der Stadtgemeinde Dieg. (Fortsetung.)

it Betriebsberwaltung. Die Bermal-tiner Kommission des Magistrats unter dem armeisters. Mitglieder: Magistratsschöffen Birund Mies. — a) Sochbau: Die Stadt ber hausnummerierung am Ende des Be-Sohngebande und 4 Kirchen. Bur Baus Ctabt ist zu bemerken, daß 33 Bantonabauten, Einfriedigungen und fonftige Berat wurden; 5 weitere Kongestionen betrafen 3war Stuhlfabrik Schnatz, Hotel Haugel, wwie 2 Scheunen Rogbach und Bornwasser.
utätigkeit war im verflossenen Jahre etwas 1911-12, doch wurde immer noch über Wohagt Auf dem Gelande der ftadtischen Kajernen achtejahre eine neue Waffenmeisterwerkstätte en 6083,03 Mark. Die bereits in 1911-12 dommenen Umbauten des Schläferhauses jowie Bur Unterbringung bes Eichamtes und befenschule wurden zu Ende geführt und werben. Die Bautoften betrugen für das Mart, für bie höhere Maddenfchule 4617,61 bon ber Stadt ermieteten Gaul'ichen Saufe iberwaltung untergebracht, die oberen Räume brung bem Polizeitvachtmeifter Lange über-Einrichtungstoften 843,74 Dart. Bemertensa Antauf ber Scheune Lorenz, Draniensteinerbiisches Lagerhaus. Kanfpreis 10 000 Mark.
ing der städtischen Gebäude und des Krankeneklich Gaswert bewegte sich in dem durch
me seigestellten üblichen Kahmen; hierfür wurkart berouggebt art berausgabt gegen 2826,79 Mart im Bor-Liefbau: Das ftadtische Strafennet wurde ne nicht weiter ausgebehnt, bagegen der Zu-dain hinter der neuen Parkftraße erbreitert, und Eichenstämme ansgegraben und der Weg ertiggehellt. Ausgebehnt und verbesiert wurde angestellt. Ausgedehnt und verbenert waren, anglanlage durch Berlegung von Zementröhren, in den offenen Flutgruben auch I. Lurchmesser, in den offenen Flutgruben auch Errichtung von Revisitäten. Teil sowie durch Errichtung von Revisitäten. Brgend welche Störungen im Kanalnet abgelaufenen Jahre nicht ju berzeichnen, angelaufenen Jahre nicht zu versten als aus-Stragen, Ranale, Bruden, Ufer pp. wurden Beife unterhalten und hierfür 3666,26 Mark

Im Gaswert waren beschäftigt: 1 Inftallaat (je 2 für Tag- und Rachtschicht) und zeitweise der Jahl ber Gasabnehmer 447 gegen 431 im anter für Koch-, Heiz- und Kraftgas 302 gigen lie: Baht der Gasmotore 20 gegen 19 im ie Gaserzeugung resp. Gesamtabgabe betrug Lie Beschaffenheit des Gases wurde sortlausend afferings Gerstoff untersucht und kann als einwandfrei

bezeichnet werden. Gegenüber bem Borjahre ift Die Galerzeugung um 4242 cbm jurudgeblieben, veranlagt burch Einführung ber eleftrischen Beleuchtung bes Bahnhofes und ber Ferndrucksündung für die Straßenbesenchtung. Demges mäß hat auch die Gesamtabgabe um 4053 cbm, die nuthare um 4445 cbm abgenommen. Der Gasbersust beträgt 3,78 Prozent gegen 3,63 Prozent in 1911-12. Die Eisenbahn bezog im Bericktsjahre 7317 cbm gegen 13688 cbm im Borjahre, somit weniger 6371 cbm. Dagegen ist der Verbrauch des Mabettenhauses Dranienstein bon 28 110 com auf 30 741 cbm gestiegen (mehr = 2631 cbm). Der Gas-verbrauch ber Stragenbeleuchtung ift infolge Einführung ber Gernbrudgundung erheblich heruntergegangen, und awar bon 43 872 cbm auf 38 874 cbm, im Berichtsjahre somit 4998 com weniger. Die Ginrichtung bat fich burchaus bewährt und bisher teinen Anlag ju Beichwerden gegeben. Die Eins wohnerzahl bes Berforgungsgebietes betrug am Ende des Berichtsjahres rund 4500 Seelen und bemnach die Gas-abgabe auf den Kopf der Bebölkerung 68,61 cbm, 69,51 im Borjahre. Im abgelaufenen Jahre ift die Gasausbeute weiter in die Höhe gegangen, und zwar von 29,94 chm auf 30,04 chm pro 100 kg kohlen; kroks und Teerausbeute blieben dieselben wie in 1911-12. Zur Bergasung gelangten aussschließlich Saarkohlen der Grube Heinig. Die lausenden Unterhaltungsarbeiten im Werk wurden während des Jahres nach Bedarf ausgesührt. Bon Betriebskörungen sind wir auch in biefem Jahr wieder berichont geblieben. Die Bahl ber Stragenlaternen betrug am Jahresichlug 112 wie im Borjahre. Außerdem find noch zwei Spiritusglühlichtlaternen im Schläfer-weg aufgestellt. Die Straßenlaternen brannten zusammen 227 967,30 Stunden. Der rechnungsmäßige Reingewinn des Betriebes beträgt 1912-13 6653,33 Mart.

Baffermert. Die Bafferberforgungsanlage entiprach auch im Berichtsjahre wiederum bolltommen den geftellten Anforderungen. An die Gemeinde Freiendies, die auch im Berichtsjahre noch an Wassermangel litt, wurden 9622 com Waffer abgegeben, gegen 15 108 cbm im Borjahre. Die Bahn bezog jur Speifung bon Lotomotiben pp. in ihrem Rejerboir 4297 cbm, im Borjahre 2449 cbm. Borgenommene Quellenmefjungen ergaben folgendes Refultat: Blachter Quellen: Wiefen 43,62 cbm, Stollen 17,30 cbm, Bantholgquellen: Sonneberg 26,39 cbm, Zankholz 139,20 cbm, Sa. 226,51 cbm (das Mittel von 6 Mehjungen); Ablekopfquelle im Bald: 262,37 cbm, zusammen 488,88 cbm (das Mittel von 8 Meijungen) ober auf ben Ropf ber Bebolterung (Drantenftein und Strafanstalt scheiden aus, da sie eigene Basserbersorgung haben) rund 4000 Seelen = 122,23 Liter pro Tag. Das Basser der beiden Quellengebiete war in der Berichtszeit wie bisher uneingeschränkt als gut zu bezeichnen und durfte allen Ansprüchen genügen, die bom hygienischen Standpunkte gestellt werden können. Die Zahl der Anschlüsse an das Basserwerk betrug am Ende des Berichtsjahres 470 gegen 464 im Borjahre. Angeschlossen sind ferner zwei öffentlike Brunnen, bon welchen einer als Laufbrunnen (Cachienhaufen) ausgebildet ift, sowie 37 Dberflurhydranten. abgabe ersolgte in der Regel nach Messer, jedoch erhalten kleinere Bestüngen und sämtliche städtischen Gebäude einschlichen Krankenhaus Wasser nach Einschähung. Die Zahl der Anschlüsse ohne Messer betrug 192. Das Hauptrohrmug ersuft im Berichtsjahr teine weitere Ausdehnung, dagegen wurden brei neue Sausanschluffe hergestellt (Ohl Auweg, Bill Beter, Möller Gudenberg). Berbefferungen im Robrs

net wurden getroffen durch Einbau bon 3 Stud Schiebeichachten. Der Reinilberichug aus bem Wert betrug 6433,57

(Fortsehung folgt.)

Sport.

Der Parifer Sportfongreß.

In einem gang anderen Ginne als bor hundert Jahren fpricht man jest wieder bon einem "Barifer Rongreß", und boch wendet fich auch diefer modernen Beranftaltung bie allgemeine Ausmerksamkeit zu. Die bem Internationalen Olympischen Komitee, der höchsten sportlichen Instanz der Erde, für Junt dieses Jahres nach Paris einberusene Bersammlung soll nämlich über die Festlegung des zufünstiger Brogramme aller Dihmpischen Spiele entscheiben und bamit einen neuen wichtigen Schritt gu beren Ansban tun, Bieger berftummten niemals recht die Ragen, bag bas beranftaltende Land in einer selten gang berhüllten Absicht kleine Borteile für sich herausschlagen wollte, die dem burchs aus berftanblichen Wuniche entsprangen, auf eigenem Boben, bas Baterland in helles Licht bor fich und ben Rrititern bes Austandes zu ruden. Befonders hat fich auch Schweben nach ben Stodholmer Spielen biefen Borwurf gefallen lafsach den Stocksolmer Spielen viesen Sotwarz gesacht aufen müssen, odwohl man sich stets darüber klar bleiben soll, daß die winzigen Borteile, die sich bei der Organisserung der Olympischen Spiele im Kampse gegen wirklich ebenbürtige voor überlegene Gegner herausholen lassen, niemals von den tatsächlichen Ergebnissen verdunkelt werden können. Immerhin schien es angezeigt, ein für allemal die Bestim-mungen für die Olympischen Spiele sestzulegen, nachdem diese nun einmal eine weltumspannende Bedeutung gewonnen haben, die ihr Schöpfer, Baron Conbertin, vielleicht taum zu träumen gewagt hatte. Gerade Deutschland ging bon bornherein darauf ans,

die Organisierung ber ihm für 1916 übertragenen Spiele peinlich korrekt zu leiten und bas Programm ohne irgendwelche Rücksichten auf eigene Wünsche festzustellen, wenn diese nicht gleichzeitig sachliche Berechtigung hatten. Deutschland tann also ben Beschlüffen in Baris mit großer Ruhe entgegensehen. Es wird feine Stimme und fein Gutachten nur bon ber Warte ber Allgemeinheit und ber Sachlichkeit aus abgeben.

Der Parifer Sportkongreß foll nicht nur die einzelnen Bettbewerbe bes Olympifchen Brogramms für immer feftlegen, fondern auch gang allgemeine Fragen enticheiden, wie die Bulaffung bon Frauen gu ben Spielen, die Stiftung ben Wanderpreisen und dergl. Tagegen mischt sich das Internationale Olympische Komitee, das den Sportkongreß einberusen hat, prinzipiell nicht in rein technische Fragen, wie die Festlegung von Wettkampsbestimmungen für die einzelnen Sportgweige. Es hangt bieje Stellungnahme mit feiner eigenartigen, frei über allen Sanbern und Sanbesberbanben ichtvebenben Struttur gufammen. Das Romitee ift namlich eine freie Bereinigung mit durchaus aristofratischem und vlisgarchischem Anstrich, das allen Bersuchungen, in eine Zussammenfassung der Telegierten von internationalen Sports verbänden aufzugehen, sieghaft standgehalten bat und unch standhalten wird. Gerade für die oberste Behörde über den modernen Olympischen Spielen ist eine jolche Oberseitung durchaus am Playe, da sonst zu befürchten wäre, daß sich

Die eiferne Fauft. merungsblatt bon Kurt bon Derthel.

lechs Uhr des Abends am 30. Mary 1814. ten Armeen standen bor Paris und die "Hauptbie Rapole in seine Residens emphacisch lag bezwungen zu ihren Füßen. Da er-weißer Internation bor ber beißer Gahne fünf Parlamentäre bor ber nierhandlungen wegen der llebergabe mit den dimeen anzuknüpsen. Hatten vier von ihnen illen, fisch und des Men, sich nach Abzug der Marschälle und des Mitats bedingn Abzug der Marschälle und des alitärs bedingungslos den Eroberern zu über-lo lette den saungslos den Eroberern zu überseine ber fünfte jeder gütlichen Einigung trots figleit weiterer Kümpfe auch jest noch den thand entgegen. Er war ein blutjunger, hage-bem fanne bem kaum der erste Flaum auf der Oberlippe tribe Feuertaus.

che Feuertaufe, die er bei Brienne erhalten, den alten Nache, die er bei Brienne erhalten, men alten Bater, der treulich neben dem Sohne thatight. Und das hat ihn fürs Leben derder Tubois!" wandte sich ein älterer Tolonel erhenstigen, als die Berhandlungen schon zu

het ber Angeredete mit ungebärdiger Hef-

hust uns auch nicht mehr, wenn er sich selbst Stunde sodier war die Uebergabe der Wetro-delsnet; und his brend die Uebergabe den Toren die

Montmartre, hatte fich eine Angahl guter Patrioten bes erften Raiferreiche gufammengefunden, meift junge Burichen, die in frumpfer Resignation eine Nachricht erwartend, auf den langen, primitiben Solzbanten des Birtegimmers bicht aneinanbergedriidt fagen.

Da wurde plöglich bon außen bie Ture aufgestoffen. Leutnant Dubois, der Parlamentär, trat haftigen Schrittes ein, und alle Augen befteten fich auf ihn. Aber als fie in fein troftlofes Besicht faben, brauchte niemand mehr nach bem Refultate ber Berhandlungen gu fragen.

Inbois feste mit beiden Sanden die brudende Barenfellmüte ab, und wifchte fich umftandlich ben Schweiß bon ber Stirn.

"Poonne!" wandte er fich mit muder Stimme an Die Tochter bes Wirts, feine Berlobte, Die fich mit angfts licher Behntfamteit um ihn bemubte, "bas ift ber ichmerffe Tag bes Lebens -!"

"Wir muffen ihn wie Manner besteben," fagte einer ber jungen Leute aufmunternd und fturgte jein Glas Bein hinunter, als galte es, allen Merger und Unmut bet Geele wegzuspülen.

"Ich will aber nicht!" Dubois durchmaß mit geogen Schritten bas Zimmer. "Es ift noch nicht genug ber Schmach, Freunde!" jagte er bann grimmig "Denkt euch, bier, jawohl, bier im Saufe meines ehrenhaften guffinftigen Schwiegervaters, bier wird - na, nun ratet, wer bier jest wohl mohnen wird?"

Und fie rieten und rieten und berftiegen fich fchlief. lich zum Konige bon Preugen und gum Raifer bon Defter-

"Beiter noch!" Dubois machte halb unwillig, halb Tomijch eine Fauft und ichüttelte fie.

"Dann wird es wohl gar ber große Bar aus Rufland fein, der Alexander!" fagte Poonne gogernd. Dubbis fcuttelte wild den Kopf und brach plöglich aus:

"Daß ihr's nun wißt: ber Gatan logiert bier! Leibhaftig ! In der Geftalt des Generals Port, jawohl, diejes Bruffien, ber meinen alten Bater fartaticht hat, ber uns unfere Freunde, unfere Rinder genommen hat.

Alle fuhren erstaunt auf, denn ein Granen ging bem Ramen Port boraus. Die wenigsten hatten ihn eigenen Auges gesehen, aber jeder kannte ihn und erzitterte bor ihm in heiligen Respekt. Bahllose wundersame Legenden hatten fich um ben Selben gesponnen, der fich fein Leben lang in aller herren Länder herumgeschlagen und die maghalfigften Abenteuer mit Wilben und Seeraubern bestanden, der — was felbst keinem Napoleon gelang — ben Rubm hatte, niemale besiegt worden gu fein.

"General Pord, der Barbar!" — Taufend wirre Bermutungen und Meinungen gifchten wie ein Gprühfeuer durch die Luft. Rur einer bon all den erregten Röpfen blieb ruhig, und bas war der Schentwirt Meunier. Er ftand hinter seinem Ladentisch, halb berdedt, und spitzte die Ohren, während die Finger erzwungen gleichgültig auf den blanken, blechernen Unterfaben fpielten. 3m Geifte überichlug er fich ichon mit raftlofer Geschäftigfeit ben Profit, ben ihm bie Unterfunft bes berühmten Kriegshelben einbringen würde.

Während die Flut der Erregung noch höher frieg, öffnete fich ploplich nach turgem Klopfen gum zweiten Dale die Sausture und herein traten fporentlirrend und fabelraffelnd zwei preußische Offiziere. Gie forschten nach bem Wirt und erbaten Quartier für ben General bon Jord

Die Gäfte waren inzwischen berstummt, nur der Birt quiefte ein fiber das andere Mal ein lautes "Qui! Qui!" und bemühte sich sichtlich, durch Kratzsüße seine Ergebenheit

"Wer find die Herren?" forschte eine tiefe schneidende Bafftimme aus der Tiefe bes einen Offiziermantels hecaus, in der höchsten Inftang nur die Conderwünsche bon gewählten und bestimmt inftruierten Bertretern ihrer Rationen gegenüber-

Teutschland ift alfo frei in ber Ausarbeitung seiner technischen Bestimmungen für die Olympischen Spiele, nur wird es fich natürlich dort, wo internationale Bereinbarungen

egiftieren, biefen anichließen. Auf dem Kongreß find jedem Land 10 Stimmen juges teilt, die Deutschland burch 10 Bertreter ausfiben wird. Die Guhrung der Expedition wird voraussichtlich ein offizieller Beamter des Reiches übernehmen. Auch fonft hat ber Rongreß einen ftart amtlichen Anftrich. Go ift in feinem Brogramm auch eine Begrugung der Teilnehmer durch die franzöfliche Staatsregierung borgesehen. Die feierliche Eröffnung erfolgt am 15. Junt in der Sorbonne durch eine Ansprache des Rettore der Barifer Universität. Gin ichwedischer Gangerchor bon hundert Ropfen wird bei einem großeren Dufiffeft mitwirten. Die beutsche Botichaft beranftaltet ebenfalls einen Empfang bes Kongresses. Als Zeitpunkt find die Tage vom 13. bis 24. Juni gewählt worden, Die Berhandlungen schließen fich übrigens unmittelbar an die des Internationalen Athletit-Berbandes an, der borber in Lyon tagt.

Die tiefften Bohrlocher und Bergwerte ber Erbe.

Erft durch die billige Daffengewinnung bon Stahl und Eifen sowie durch die griffartigen Fortschritte in der maschinellen Technit und ber Darftellung bon Sprengftoffen mit geradezu furchtbarer Durchichlagsfraft ift es dem Menichen möglich geworden, felbst durch die allerhartesten Gesteine hindurch mit dem Erdbohrer und beim Bergwertsbetriebe in Tiefen des Erdinnern vorzudringen, die noch vor hundert Jahren als böllig unerreichbar galten. Bohrlöcher bon 200 Meter ober gar 300 Meter Tiefe galten um die Mitte des borigen Jahrhunderts noch für wahre Bunderwerke; als man aber im Oftober 1871 mit ber auf Staatetoften unternommenen Tiefbohrung bon Sperenberg, unweit Berlin, eine Tiefe bon 4052 preußischen Jug ober ungefähr 1270 Wetern erreicht hatte, da staunte die ganze technische Welt. Richt viel später folgten dann, wie in der illustrierten Beitfchrift "Der Stein der Beisen" (Berlin G. 42) ergablt wird, die ebenfalls im allgemeinen wiffenicaftlichen und bergmännischen Interesse ausgeführten Tiefbohrungen von Schladebach bei Merjeburg und bon Barufchetvis bei Ithbnit in Schlefien, bon benen die erftere eine Tiefe bon 1748 Metern und die lettere sogar eine filche von 2003 Metern erreichte! Es find das mehr als zwei Kilometer, die man mit dem Erdbohrer in die Tiefe vorgedrungen ift, und man muß nicht glauben, daß das eine leichte Arbeit gewesen fei. Biele hunderttaufende Mart hat das Bohrloch gefoftet, und es macht der deutschen Tiefbohrkunft alle Ehre, dasselbe bis zu so enormer Tiefe niedergebracht zu haben. Man stelle fich nur einmal bor, wie schwer das eiferne Gestänge sein mußte, das in zwei Rilometer Tiefe noch die mit Schulide: diamanten besetzte ftablerne Bohrfrone in Umbrehung bersetzte. Ein Bruch des Gestänges in der Tiefe hatte womöglich genügt, um das ganze Bohrloch unbrauchbar zu machen für weitere wissenschaftliche Untersuchungen. Reben einer Feststellung der geoligischen Formationen, die an der Bohrstelle ben Untergrund bilben, handelte es sich bei diesen Tiefbohrungen befonders auch darum, festzuftellen, in welchem Grade die Barme des Erdinnern nach der Tiefe bin zunimmt. So konnte man denn auch unten in dem Bohrloch von Sperenberg eine Erdwärme von 38,5 Grad Celfius, in dem bon Schladebach bon 45,3 Grad Celfius und in dem von Paruschowit von 69,3 Grad Celfius festftellen. Bei einer folden Barme fann natürlich fein Denich mehr leben, und icon in ben tiefften Bergwerten von beute haben die waderen Bergleute mit berartig hohen Temperaturen zu fampfen, daß fie trot der vorzüglichften Bentilationsvorrichtungen nur eine kurze Zeit ihrer Arbeit nachgehen fönnen.

Jahrelang war ber bor etwa 30 Jahren ichon über 1000 Meter tiefe Abalbertichacht ber bohmischen Gilberminen bon Brgibram dafür befannt, die tieffte Bergbaus anlage zu fein, und biefer Irrtum fputt heute noch in ben meiften beutiden Buchern herum. Seute aber gibt es in dem Rupferbergbaurebier am Oberen Gee und in den angrengenden Bereinigten Staaten fowie in den Minens diftriften bon Gubafrika eine gange Angahl Bergwerke, die mit ihren Schächten bis zu den Tiefen bon mehr als 5000 engl. Fuß, alfo 1524 Meter, hinabgehen. Biel weiter bermag man mit den jest befannten Silfsmitteln für die Grubenförderung nicht mehr in die Tiefe (ber Bergmann fagt "Teufe") borzubringen, benn die riefenhaften Draftfeile, an welchen die in die Schächte hinabgelaffenen Förderforbe und Förderwagen hangen, haben an fich schon ein fo totoffales Gewicht, daß man fie nur, wenn fie nicht länger werben

"Gute Batrioten, bergeihen Gie!" fammelte bet Birt aufs Geratewohl, als teiner der Anwesenden fich zu einer Untwort bequemte.

"Das ist recht!" gab die Stimme gurud. "Ich schäfte gute Patrioten, besonders, wenn sie besiegt sind. Aber, meine herren, auch Gie werben fich mit bem Gedanten an 3hre Rieberlage abfinden muffen."

Dubois hatte bisher schweigend zugehört, nun stand er mit lautem Rud bon feinem Plate auf und ichlug mit ber Fauft auf ben Tifch:

"Riemals, herr! Niemals! Solange nicht ber Teufel ben

letten Franzosen holt!"

Eine Beile war es ftill. Der fremde Offizier fah fich gleichgültig und fast teilnahmslos in der Runde um, bann schälte sich aber plöglich sein scharf umriffener, harter Ropf aus dem Mantelfragen heraus, seine nervige Sauft bonnerte wie ein Gewitter ichwer und frachend auf den Tisch, daß die Gläser anfingen, zu tanzen und die herumfigenden in fprachlofer lleberrafchung auffuhren:

"himmelfreugdonnerwetter, junger Mann! 3ch will ihm schon zeigen, daß ich bas Poltern beffere berftehe, als er. Und nun, meine herren: Alleg! Beben Gie nach Sonje!"

Mit diefen Borten wies er kategorisch nach ber Tur. (Schluß folgt.)

ale 2200 bie 2400 Meter, noch mit nennenswerten Laften beschweren tann, ohne fürchten zu muffen, daß fie gerreifen und bag fie felbit bei ber borguglichften Qualität und Machart durch ihr eigenes Gewicht bei einer Länge bon 3000 und 3600 Metern, alfo 3,36 Kilometern, zum Reißen gebracht werden.

Bermischte Nachrichten.

* Newhort als größter Safen der Belt. Rach einer Statistit Des Scientific American hat Newhort nun endgültig ben erften Plat unter den Belthafen eingenommen und London überflügelt. Der Wert der in den großen internationalen Safen eins und ausgehenden Güter wird auf folgenden Jahresourchschnitt berechnet: Newyork 1973 Millionen Dollar, London 1792, Samburg 1674, Liverpool 1337 Millionen Dollar. Die Bollendung des Panamakanals wird aller Bahricheinlichkeit nach ben Borsprung Rewhorts noch bergrößern, berfürzt doch der Konal die Entfernung bis Dotohama um 1600, bis Shonen um 2500 und bis Balparaijo um 2570 Seemeilen.

" Der Kronpring fieht die Bittichrift auf ber Stelle burch. Als fich ber beutsche Rronpring in Berlin am Donnerstag nach dem Generalstabsgebäude am Ronigeplat begab, tam in ber Rabe bes Gebandes ein 3nvalide auf ihn zu und hielt ihm eine Bittschrift entgegen. Der Kronpring nahm den Brief fofort an fich, öffnete ihn and, jogleich und las den Inhalt burch. Der Inbalide bat um eine Unftellung. Freundlich fagte ber Aronpring zu dem Manne, daß er feben werde, ihm zu helfen.

Einer deutschen Frauentracht wicht ein Artifel ber "Tgl. Rundich," das Wort. Die heurige Damen-Mode wird ja ausschließlich von Paris aus diftiert. Was fo an modernen Roftumen prafentiert wird, ift berart, bag es eine wirkliche Dame meift nicht angieben tann. gange Richtung, die die Dobe bon beute einschlägt, ift etwas Wesensfremdes für die deutsche Frau. Eine deutsche Frauentracht läßt fich auch ichaffen, wenn der Grundfat "Burnd gur Einfachheit!" mehr beachtet wird. Belche Freude ift es nicht, einen Trupp fröhlicher Wanbervögel-Dabel in ihren an die malerifchen alten Bauerntrachten erinnernben weißen Leinenleibchen gu begegnen! Hebrigens macht fich überell eine gefunde Ablehnung ber frangofifden Mode geltend. 218 neulich auf einem Soffest in Bruffel eine Dame mit mehrfach geschlittem Rod erschien, forgte ber König dafür, daß die Dame unauffällig entfernt wurde.

Berichwinden der heringsichwärme. Große Enttäufchung herricht unter ben Gifchern ber Elbdorfer, weil die feit Jahren ausgebliebenen und jest erft wieder eingetroffenen Sprotten- und heringoschwärme durch ben jüngften Sturm bertrieben worden find. Die Fangzeit hatte jonft noch etwa drei Wochen gedauert und den Fischern einen proffen petuniaren Ruben gebracht. Richtsbestoweniger haben bie Fischer schon jest einen hübschen Berdienst einsteden können. Ein allzu reichlicher Beringssegen hatte schon oft ein Ginten der Preise jur Folge, bas noch unangenehmer empfunden wurde. Oft ift es borgefommen, daß gange Bootsladungen Beringe gur Runftdunger-Bereitung Berwendung fin-

ten mußten. * Eine beutiche Gangerfahrt nach England. Bolitifer, Bollewirtschaftier, Gelehrte und andere Breife haben es ichon mit Besuchen beim britischen Better bersucht, ohne fich aber doch eines nachhaltigen Erfolges erfreuen zu tonnen. Bielleicht übt eine für diesen Frühherbst geplante Gangerfahrt, die felbstberftandlich bon allen bolitischen und ähnlichen Zweden absehen und nur durch das beutsche Lied wirten will, einen größeren und dauernden Eindrud brüben aus. Bu Michaelis dieses Jahres will der Berliner Lehrer-Gesangberein, der auf dem deutschen Gangertage gu Frantfurt a. M. im Frühling 1913 die große goldene Rette des Raifers errang, nachdem ihm borher ichon bon dem Monarchen bie Goldene Ronigs-Medaille für Runft verliehen worden war, mit seinen mehreren hundert Mitgliedern England besuchen und in London den britischen Bettern seine berühmten gesanglichen Leiftungen unterbreiten. Die Reise foll bon Bremen gur Themse geben und berichiedene subenglische Stabte berühren. Die Rudreife erfolgt nach Umfterbam und den Riederlanden und bon dort über Sannober nach Braunschweig, bon wo Berlin erreicht wird.

Der Raifer und die deutiche Bogelicut-Reuerdings hat ber Raifer, wie bereits bebewegung. richtet, jich Mitteilung machen laffen über Stand und Musbreitung ber Bogelichutitätten im Deutschen Reiche und damit feiner lebhaften Anteilnahme an der deutschen Bogelschutbewegung wiederum Ausdruck berliehen. Tabei hat es ben Raifer, wie ber Berl. Lot.-Ang. ichreibt, mit gang befonderer Freude erfüllt, daß durch Regierungemagnacmen, bie teilweise seiner Anregung ihre Entstehung berdanten, ber Schut der heimischen Bogel erfreuliche Fortichritte gu berzeichnen hat. Alls borbildlich darf hier bekanntlich das Borgehen der Eisenbahnverwaltungen erwähnt werden, die burch Bepflangung ber Bofchungen mit Gebuich gum Schutze ber Bogel beigetragen haben und damit bem Berichwinden fo mancher Bogelart Einhalt geboten haben. Bie rege bas Intereffe bes Raifers an ber Bogelichusbewegung ift, beweift ber Umftand, daß auf feinen Bunich auf bem goniglichen Schloß gu Celle eine borbildliche Bogelichubstätte eins gerichtet ift. Der Knifer ließ die gange westliche Schloßberganhöhe zu einem Bogelschutzgehölz ausgestalten. Der Anregung des Raifers zufolge hat die lette Zeit mehrfach die Anlage größerer Bogelichutiftätten gebracht, von denen die auf ber Infel hiddenfee eine ber befannteften ift. Es fprechen mehrfache Anzeigen baffir, bag man fich feitens ber Regierung nicht mit dem bisher Erreichten gu begnugen gebenft. Go find den Ministerien für Landwirtschaft und öffentliche Urbeiten in neuerer Beit mehrfach Unweisungen gum Schutze der Schwalben zugegangen. Es steht zu hoffen, daß tand-liche Gemeinden dem kaiserlichen Beispiel nachsolgen werden, durch Schaffung geeigneter Unlagen. Reuerdings hat auch bie Militärperwaltung auf den ihr gehörenden Geländen Unlagen jum Bogelichut geschaffen, indem fie in ben Garten ber Rafernen und Lagarette Bogelichunftatten gefchaffen

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Für Erholungsbedürftigejund leichtere Kranke. Sommer und Kuranstalt Hofhelm I. T. 1/2 Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyse, Nervenarsh Bordsteinlieferung

Die Lieferung bon Bordfteinen geben werden. Die Angebote find verfologe fprechender Aufschrift berfeben bis ibattig Dienstag den 17. b Mts., vormittel an ben Magistrat einzureichen.

Die Bedingungen können im Stadtben

werben. Bad Ems, den 12. Märg 1914.

3.=Nr. I. 2309.

Au die Ortspolizeibehörden

und herren Gendarmen Des gre Die MIlgemeine Cleftrigitate-Gefellichaft beidwert, daß die an den Daften bet angebrachten Bolatoren mutwilligermeife Stupfer und andere Materialien entwende ift festgestellt worden, daß bon Schuffinden

Rubjer fortgenommen worben ift. 3ch erfuche Sie, fich ben Schut bet getat fein gu laffen und etwa festgestellte Bent genannten Gefellichaft gu melben.

Die Ortspolizeibehörden haben die ihn Bolizeierefutibbeamten (Bolizeidiener, Gelbhatts mäßiger Unweisung gu berfeben.

> Der Landrat. Duberftabt.

Befanntmachung.

Der Bedarf an Berbandftoffen Biftoria-Kranfenhaus für die Zeit pom 1 31. Marg 1915 fteht gur Berbingung. Mittivod), den 25. März, vormittal

bei uns einzureichen. Berbingungsunterlag Einficht aus.

Dieg, den 11. Marg 1914.

Der M

Handwerkskammer Bicebo Frühjahregefellenprüfung bet

Die Grühjahrsprüfungen finden ftatt: für Maurer, Bimmerer, Tüncher bom für alle übrigen Sandwerfer bom 15 April.

Die Anmelbungen haben zu erfolgen Borfigenden der zuständigen Brüfungsauss für Maurer, Zimmerer und Tunches

für alle übrigen Sandwerker. in M März bis 1. April.

Bu biefen Brufungen werben gugelafes für Maurer, Bimmerer und Tuncher linge, welche bis zum 1. Juni 191 übrigen Sandwerke, biejenigen Cehris sum 1. Mai 1914 ihre Lehrzeit Bei der Anmeldung ist auch der ge

Im § 131c der Gewerberrdnung ift in ber einzureichen.

"Der Lehrling soll sich nach Mblanf ber 30. Mai 1908 bestimmt: Gefellenprüfung unterziehen. Die Innungen

Die Innungen, Lehrherren und Lehrling herr follen ihn dazu anhalten." diese Bestimmung aufmertsam gemacht mit be daß ein Berftog hiergegen Strafe bezw. ander

Die Gefellenprüfungsgebühr betrögt 6 Rachteile zur Folge haben wird. bestellgeldfrei bor der Brufung an die gant einzugahlen. Die Zahlung fann auch an ber Raffanischen Landesbant auf Monto fammer Rr. 1017, ober bei ben Postanis ichedkonto der Rassausschen Landesbant Ar. amt Frankfurt a. M.) eingezahlt werben. Falle wird das Porto erspart und ist nur es

bon 5 Pfg. mit einzuzahlen. Biesbaden, ben 15. Febr. 1913. Die Sandwertstammer:

Der Borfigende: Adolf Jung.

> ****** Stellengesuche

> zeigt man am vorteilhaftesten dur-

in der Emser oder der Diezer Ze

Weil diese Zeitungen in sämtliches Unterlahnkreises gehalten und soch angrenzenden Orten gelesen werden. somit die Gewähr, daß ihre Insersie den gewährschten Zweck erreichts

Stellung sucht oder Personal nichts Besseres und dabei Billieres dies durch ein Inserat in unsere

Areis-W Zblatt

ffly ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Angeigen: Die einsp, Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.

Andgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 36. In Ems: Römerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Redaltion P. Lange, Ems.

Mr. 63

Diez, Montag ben 16. Mary 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt sind, die Firma H. Chr. Sommer hinzuzufügen.

Amtlicher Teil.

A.Mr. 470 E.

Dies, ben 10. Märg 1914.

Un die herren Bürgermeifter bes Areises

Gemäß § 67 bes Gesethes über einen einmaligen außersorbentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli 1913 ist der Regierungsbezirk Wiesbaden dem Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern in Darmstadt zur Ausübung der Reichsaussicht über den Wehrbeitrag zugeteilt worden. Für die Beranlagung und die Erhebung ist der Reichsbevollmächtigte der Königlichen Regierung in Wiesbaden beigeordnet.

3ch ersuche, die Bebestellen hiervon in Kenntnis zu feben.

Der Borfigende

der Einkommenstener=Beranlagungs=Kommission des Unterlahnkreises.

Duberftadt.

I. 2153. Dieg, ben 12. März 1914. Un die Ortspolizeibehörden bes Kreifes.

Jur Behebung bestehender Zweisel mache ich wiederholt daraus ausmerksam, das Ausspielungen geringsügiger Gegenstände dei Bolksbelustigungen den den Ortspolizeibehörden genehmigt werden können. (Allerhöchster Erlaß vom 2. Nodember 1868, G.-S. S. 991.) Als Bolksbelustigungen werden unter Umständen auch Bereinssestlichkeiten gelten können wenn sie tatsächlich der Dessentlichkeit zugänglich und mehr oder minder als Beranstaltungen sür die ganze Bedölkerung eines Ortes oder größerer Bruchteile desselben anzusehen sind, was an kleinen und mittleren Orten ost der Fall sein wird. Hindstich der Grenzen sür die Genehmigungsbestugnis der Ortspolizeibehörde, soweit sie nach dem Gesagten überhaupt begründet erscheint, ist durch die Rücksicht auf die stenerlichen Berhältnisse gegeben, indem nach § 51 der Aussührungsbestimmungen zum Reichsstempelgesen dom 3. Juni 1906 die Ausspielungen, bei denen der Gesantpreis der Lose die Summe von 100 Mark nicht übersteigt, steuerpstäcktig sind. Demgemäß ist, wie in meiner Kreisblattbekanntmachung dom 3. März 1911, I 1575 (Kreissblattbekanntmachung dom 3. März 1911, I 1575 (Kreissbelattbekanntmachung dom 3. März 1911, I 1575 (Kreissbelattbekanntmachung dom 3. März 1911, I 1575

blatt Nr. 57) ausgeführt, zugelassen, daß Ausspielungen, wie diesenige eines Hammels gelegentlich der Kirchweihseste zu den Ausspielungen geringfügiger Gegenstände gerechnet werden, die den den Ortspolizeibehörden genehmigt werden können. da der Gesamtpreis der Lose im allgemeinen den Betrag den 100 Mark nicht übersteigen wird. Hierbei macht es nach einer kürzlich ergangenen Anordnung des Herrn Oberspräsidenten in Kassel hinsichtlich der Zuständigkeiten der Ortspolizeibehörden keinen Unterschted, ob die Ausspielung sich auch auf Nachbarorte erstrecken, sosen die genehmigende Ortspolizeibehörden sich zuvor der Zustimmung der benachbarten Ortspolizeibehörden versichert hat.

3m übrigen ist von der Genehmigungsbefugnis der Ortspolizeibehörden nur vorsichtig und sparsam Gebrauch zu

machen.

Der Rönigl. Landrat. Duberftabt.

3. Mr. I. 2147.

Dieg, ben 9. Märg 1914.

Befanntmachung

Alle Reifekoftenrechnungen, Portoauslagen und sonstige Rechnungen, welche in das Rechnungsjahr 1913 gehören und der Staatskasse zur Laft fallen, ersuche ich schon jeht soweit vorzubereiten, daß ihre Borlage an den Herrn Regierungspräsidenten rechtzeitig ersolgen kann. Beträge, die erst in dem Rechnungsjahr 1914, in daß sie nicht gehören, zur Rechnung gelangen, bedürfen nach Anordnung der Königlichen Oberrechnungskammer einer besonderen Rechtsertigung.

Der Landrat. Duderftabt.

Befanntmachung.

Am Mittwoch, ben 18. März 1914, nachmittags von 3—5 Uhr nimmt ber Bezirksfeldwebel in Nassau "Hotel zur Krone" Melbungen usw. entgegen.

Bon Inhabern bes Zivilverforgungs- und Anftellungs-

icheines tann die Batangenlifte eingesehen werben.

Oberlahustein, ben 13. März 1914. Königl. Bezirts: Kommando.

Mr. 1130.

Cobleng, 9. Märg 1914.

Befanntmachung.

Der Roggenankauf ist beendet, dagegen wird der Ankauf von Hafer und Seu bis etwa Mitte April und derjenige ban Mogenlangfrend bis auf weiteres fortgesett.

bon Roggenlangstroh bis auf weiteres fortgesett. Gutes Heu und Stroh kann ohne borberige Anfrage

werktäglich eingeliefert werden. Proviantamt.

wegen der Auftellung verweise ich auf die Ausfahreiben in ver 135 des Amtlichen Kreisdlattes für 1913 und auf die Bestämmungen im Artifel 88 der Ausführungs-Anweisung vom 19. Juni 1906.

Die bis zum 25. d. Mts. nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der säumigen Bürgermeister abgeholt werden.

Sodann werden die Herren Bürgermeister mit Bezug auf die Bestimmungen im Artikel 91 der Aussührungs-Anweisung vom 19. Juni 1906 darauf hingewiesen, daß über die im Lause des Steuerjahres 1913 entstandenen Steuer-Aussälle der Königlichen Kreiskasse in Limburg die Aussfallisten spätestens dis zum 25. d. Mts. einzureichen sind. Hür die durch spätere Einreichung der Listen entstehenden Differenzen werden die Herren Bürgermeister persönlich berantwortlich gemacht werden.

Bur Erlangung einer richtigen Aufstellung der Zu- und Abgangsliften und zur Bermeidung den zeitraubenden Rückfragen empfiehlt es sich, die Liften im Dienstzimmer der Beranlagungs-Kommission zu Diez aufzustellen. Diejenisgen Herren Bürgermeister, die hierdon Gebrauch machen wollen, haben sich daher dis zum 20. d. Mts. in den Dienststunden hier einzusinden und mitzubringen:

a) Formulare für Bu- und Abgangsliften,

b) Bu= und Abgangstontrollen,

c) alle zu den Bu- und Abgängen gehörigen, sich in

ihrem Befig befindlichen Belege.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die von Borstehens dem keinen Gebrauch machen wollen, haben die Zus und Absgangslisten auf der Titelseite nicht auszufüllen, jedoch die Abgangsliste an der bestimmten Stelle zu unterzeichnen. Insbesondere mache ich zur Pflicht, daß sämtliche Belege, auch die der Einspruchss und Berusungsbescheide mit einsgesandt werden. Dieselben sind ordnungsmäßig zu heften.

Bei der Aufstellung der Liften ift zu beachten, daß zwiichen den einzelnen Einträgen wegen der Ueberfichtlichkeit

fünftig ftete eine Beile frei gu laffen ift.

Die Pflichtigen sind künftig in den Listen in der gleichen Reihenfolge ununterbrochen aufzuführen, wie sie in den Beslegen aufgeführt sind. Im Interesse der leichteren und schnelleren Ausstellung und Prüfung der Listen ist dies unbedingt ersorderlich.

Der Borsisende der Einkommensteuer-Beranlagungs-Kommission des Unterlahnkreises.

3. U.: Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor

Nichtamtlicher Teil.

Aus Proving und Nachbargebieten.

He Landes-Aussichuß. In der am 12. und 13 März d. Is. im Landeshaus zu Wiesbaden unter dem Borsit des Oberbürgermeisters a. D. Tr. v. Ibell und in Unwesenheit des Oberpräsidenten Erzellenz Hengstenberg stattgefundenen Sitzung des Landesausschusses wurden folgende Beschlüsse won allgemeinem Interesse gesaßt: Der Gemeinde Hand ach (Kreix Unterlahn) wurder zum Umbau ihrer bestehenden Landwasserleitung in eine Hochdruckwasserleitung ein Darslehen von 4000 Warf aus dem Meliorationssonds gewährt. Hir Züchtung und Beredlung der Rindviehrassen im Gebiete des Regierungsbezirks Wiesbaden wurden wie in den Borzighren auch für das Rechnungsjahr 1913 10 000 Marf den einzelnen Zuchtbereinigungen im Bezirk zur Berfügung geseinzelnen Zuchtbereinigungen im Bezirk zur Berfügung ges

Für die geplante Herausgabe einer Sammlung der deutschen Bolkslieder bewilligte man eine bewilligte man eine Bethilfe bon je 1000 auf feche Jahre. ber dem 48. Kommunallandtag zur Genehmigung vorzulegende Beranichlag des Bezirksverbandes für das Rechnungsjahr 1914 im Entwurf beraten und festgesett. Er balanciert in Gin= nahmen und Ausgaben mit 5703 200 Mart. Gein Ginberftandnis erflarte ber Landesausschuß zum Ausbau bezw. ber Inftandfegung des Biginalmeges Marftrage : Laus fenfelden = Berndroth = Rettert durch den Begirte= berband unter Bewilligung bon Zuschüffen an die Gemeinden Laufenfelden und Berndroth und unter ber Bedingung, daß die Gemeinden die übrigen Bautoften und etwaige Grunderwerbetoften tragen. Rach erfolgter Inftandfegung ber Wegeftrede wird ihre Unterhaltung innerhalb der Gemarkungen Laufenfelden und Berndroth burch den Bezirkeberband unter ben üblichen Bedingungen übernommen. - Mus ber Stoaterente bom 2. Juni 1902 wurden für Bwede des Gemeindewegebaues Beibilfen an Gemeinden des Begirfs in ber Gesamthohe bon 109 200 Mark und aus bem Gemeindewegebaufonds für 1914 Zuschüffe von insgesamt 97 746 Mark für 1914 für bie gleichen 3wede bewilligt.

- :!: **Qurchsahrende Züge am Rhein.** Im neuen Sommerfahrplan verkehrt zum ersten Male ein Zug auf der rechten Rheinseite zwischen Eöln und Wiesbaden, der an keiner Zwischenstation anhält. Es ist der D.=Zug 58.
- :!: Limburg, 12. März. Da auf Bahnhof Limburg der Berkehr ständig sehr zunimmt, genügt das Basserbassin auf dem Greisenberg nicht mehr, und es wird dasselbe gegenwärtig um das Doppelte vergrößert. Ferner wird auf der Station ein Neubau ausgeführt, der Unterkunftsräume für Eisenbahnpersonal und ein Magazin entshalten soll.
- :!: Selters, 14. Mais. In der Rahe von Selters ereignete sich gestern morgen ein folgenschweres Unglück. Ein Steinblock, der über 100 Zentner schwer war, sollte gesprengt werden. Der Sprengschuß ging zu früh tos und verlette 2 Arbeiter schwec.
- :!: Dillenburg, im März. In der Borstandssitzung des Westerwalds Alubs wurde mitgeteilt, daß 14 neue Ortsgruppen in diesem Jahre eingerichtet werden. Der Kluhzählte 1913 in 67 Untervereinen 4000 Mitglieder, 14 Ortsgruppen mit 1500 Mitgliedern, 25 angeschlossen Städte, 17 Rh. Bürgermeistereien, 10 Kreisausschüsse und 800 Einzelmitglieder.
- :!: Altentirchen (Besterwald), 13. März. Der Direktor der Bergbaus und Hätten-Aktiengesellschaft Friedrichschütte in Herdorf, Kommerzienzat Ferdinand Schneider zu Herdorf, hat aus Anlah seiner Silbernen Hocheit 15 000 Mark gestiftet, deren Zinsen zu Zweden des Zweigbereins dom Roten Kreuz für den Kreis Altenkirchen Berwendung sinden sollen. Außerdem bedachte Herd schneider die Unterstützungskasse des Kriegervereins Herdorf mit 5000 Mark und stistete den gleichen Betrag zum Ausban des ebangelischen Gemeindehauses.
- :!: Bom Besterwald, 14. März . Dem berstortenen Forstmeister Labe, dem Gründer des Westerwaldklubs, will man in Selters einen Gedenkftein (Basaltblod mit Bronzetasel) errichten.
- :!: Wiesbaden, 14. Mars. Die Eröffnung des 48. Semmunallandtages findet am 20. April nachmittags 6 Uhr in feierlicher Beise im Landeshaus statt.
- :!: Franffurt a. M., 14. März. Der Landrat des Kreises Usingen, Geheimer Regierungsrat Dr. August Bed-mann, der dem preußischen Abgeordnetenhaus von 1891 bis 1899 und dann von 1904 bis 1913 als Mitglied der konservativen Fraktion angehörte, ist heute im hiesigen städtischen Krankenhaus nach einer Operation ges

lejenige Perjon, die mir in der Nacht dam 5. zum 6. d. Monats an meinem Gartengeländer durch Zerstören einzeiner Teile besselben einen Rachealt verübt hat, dies zu wiederholen, da ich sonft von meinem Rechte als Befiger bon Pulver und Blei Gebrauch mache. Frig Klaus, Iditein."

:!: Fulda, 15. Marg. Die hiefige Straffammer als Berufitingsinstang fprach gestern nach zweitägiger Berhandlung elf Rhoner Familienväter aus Bolferts, Friesenhausen, Steinwand, Rohlberg, Birtenhof und Altenrain wegen bes befannten "Fintenhainer Schulftreits" frei. Die Angeflagten wurden im September b. 3. bom biefigen Schöffengericht auf eine Anzeige bes Kreisschulinspettors Bulf zu Gelbstrafen berurteilt, weil fie aus Beforgnis um die Gefundheit ihrer Rinder bieje nachmittags bei fchlechtem Rhonwetter nicht in die bis 5 Rilometer entfernte Schule gefebiet hatten. Bur Berufungsberhandlung waren 47 Beugen und drei Sachberftandige geladen. Der Freispruch wurde allgemein mit Befriedigung aufgenommen.

:!: Raffel, 14. Marg. In einem Steinbruch bei Budensberg wurden beute früh bei Sprengungsarbeiten feche Arbeiter fo ich wer berlett, daß ihre leberführung in ein Kasseler Krankenhaus notwendig wurde.

3wei Bermundete befinden fich in Lebensgefahr.

Raffanifche Landesbant, Spartaffe und Lebensberficherungsanftalt.

Der Jahresbericht der Direttion ber Raffauifden Landesbant über die Ergebnisse der bon ihr verwalteten brei Inftitute - bon benen die Lebensberficherungeauftalt ollerdings erft im Unfang der Entwicklung begriffen ift für das Jahr 1913 ist soeben erschienen. Ein stattliches Soft von 82 Seiten mit reichem statistischen Material und mehreren graphischen Darftellungen. Es zeigt fich bier beutlich, wie unendlich biele Faben bie Raffauifche Landesbant und Spartaffe mit ber Bebolterung unferes Regierungebegirfs in Stadt und Land berbinden und wie auch die Raffauische Lebensberficherungsanftalt es berftanden hat, fich gleich bon Alnfang an einzuburgern. Der Bericht ftellt eine flotte Fortentwidlung in allen Beichaftszweigen feft. Wir geben bier die wichtigften Bahlen wieder und fugen die entsprechenden Zahlen des Borjahres in Mammern bei. Ende tes Jahres 1913 berfügte die Landesbankbirektion über 200 Maffenfteilen, nämlich die Sauptkaffe in Wiesbaden, 28 Filialen (Landesbanfftellen), 168 Cammelftellen und 3 Unnahmestellen. Bon ben Landesbantstellen befinden fich jest 22 in eigenen Dienftgebauden. Der Reubau in Montabaur wird bald bezogen werden konnen und in Raffan a. L. find Berhandlungen wegen Erwerbung eines Bauplages im Gange. Bergrößert wurden die Diensträume in ben Gebäuden gu Sachenburg, Bad homburg und Joftein. Die Bahl ber ber Direttion Ende 1913 unterftellten Beamten und Silfsarbeiter beträgt 250, bon benen 145 bei ber Bentrale in Wiesbaden, 85 bei den Landesbantstellen und 16 bei der Lebensberfiche rungeanstalt beichäftigt find. Als Berwalter ber Cammelftellen ber Raffautichen Spartaffe find 171 Berjonen, als Lokaibeirate ber Raffauischen Landesbank und Sparkaffe 73 Berfonen tätig, während für die Naffauische Lebeneversiches rungeanftalt 62 Commiffare und 429 Bertrauensmänner beftellt find. Bon dem Bejamt-Bruttogewinn in Sohe bon 2836715 Mart berblieb nach Dedung ber Berwaltungetoften, Bumeijung an die Rejerbefonde, Erfat ber Mursberlufte u. a. ein Reinüberichuß zur Verfügung bes Rommunallandings bei ber Landesbant bon 508 800 Mart (652 990 Mart) und bei der Sparfaffe bon 142 411 Mart (303 736 Mart). Die Einlagen bei der Spartaffe find um 5639631 Mart (4213149 Mart gewachsen und haben einen Gejamtbestand bon 146 244 673 Mart erreicht, der fich auf 219 553 Sparfaffenbucher berteilt. Un Schuldberichre ibungen ber Landesbank wurden abgesett 26 505 800 Mark (15 185 950 Mart). Bur Beit find 164 028 850 Mart an Landesbant Schuldverschreibungen im Umlauf. Un Darleben gegen Shpothet wurden bon der Landesbant und Sparkaffe in 1913 zusammen gewährt 3194 Boften mit 24,1 Millionen Mark.

Nort. An Darledon agen Blegen mit V.s. Milliones Nort. An Darledon gegen Blegfichest wurden in 1913 ISS Kosten mit 2350.005 Mart ausdezahlt. Der Bestund beträgt seht 2582 Tarledon mit 6826458 Mart. In Lom-bard-Darledon bestanden Ende 1913 2145 Darledon im Ge-samtbetrage von 8769232 Mart (7320617 Mart). Die Ler-ivaszung und Berwaltung von Werthald eine Versams Tepots) hat einen außererbentlichen Umfang angenommen. Ende 1913 waren 129,7 Millionen Mart an Bertpapieren beponiert, die fich auf 8739 Pribatperfonen, Gemeinden, Stiftungen etc. berteilen. Die Bunahme im legten Jahr betrug allein 1109 Sonten mit 11 253 500 Mart. Der Ched = und Kontoforrent = Bertehr, ber erft im Jahre 1904 nen aufgenommen wurde, weist einen Umfag bon 126,5 Millionen Mark (117,8 Millionen Mark) auf bei 2779 (2374) Konten. Die Debitoren betragen 5634817 Mark (4131671 Mart), die Kreditoren 11 502 389 Mart (8 642 624 Mart). Erwähnt wird noch, daß die Landesbank in Wiesbaden durch Untauf bes Edhaufes Rheinstraße und Moripstraße ihren Sausbesit arrondiert hat und daß angrengend an das jegige Dienstgebäude ein großer Erweiterungebau entstehen foll. Das nen erworbene Saus foll ale Referbe für die Bufunft bienen. Bon ber Entwidlung der Raffauischen Leben berfiche= ungsanftalt wird berichtet, daß ber Bugang bon Berficherungsantrage mit 4 Millionen Mart Rapital eingegangen. habe. Im ersten Quartal find nicht weniger als 1200 Berficherungsantrage mit 4 Millionen Mart Rapital eingegangen. Der Bericht fteht Intereffenten gur Berfügung, er wird auf Bunich auch durch die Bojt gugefandt.

Polizeiverordnung.

Muf Grund der §§ 5 und 6 ber Allerhöchften Berordnung über die Bolizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen bom 20. Geptember 1867 (Gef. S. G. 1529) wird mit Genehmigung bes Röniglichen Regierungsprafibenten gu Biesbaben für die Stadt Dies folgendes verordnet:

§ 1.

\$ 24 ber Polizeiverordnung für die Stadt Dieg bom 2. Marg 1896 erhalt folgenben Bufag:

Bon ber Reinigungspflicht befreit ift ber fonit Bflichtige, trenn ein anderer der Polizeibehörde gegenfiber mit deren Buftimmung die Ausführung ber Reinigung für ihn übernommen hat und zwar bis gur Widerrufung ber polizeilichen Buftimmung.

Rommt der andere feinen Berpflichtungen nicht nach, jo bleibt der Bertretende ftraffrei. Die Straffreiheit gilt auch hinfichtlich desjenigen Berpflichteten, ber die Ausführung der Reinigung durch Privatvertrag einer tauglichen Berfonlichfeit übertragen hat; er bleibt aber ftrafbar, falls er bei der Auswahl des Bertreters die im Berkehr erforderliche Sorgfalt nicht beobachtet hat.

Der § 30 erhält folgenden Bufat:

g) in der Dranienfteinerftrage bon Dranienftein abwärts bis an bas Sofhaus.

§ 3.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beruffentlichung in Kraft.

Dies, ben 30. Januar 1914.

Die Polizeiverwaltung. Scheuern.

Straßensperrung.

Siefige Orteftrage ift für jegliches Guhrwert bom 17. bis infl. 19. Marg b. 38. wegen Ginlegung bon Bafferleitungeröhren gefperrt.

Balbuinftein, ben 15. Marg 1914. (1210

Der Bürgermeifter.

Sandel und Gewerbe.

)(Bum Tucheintauf. Den "Leipz. R. R." ichreibt eine Leferin folgende beherzigenswerte Worte: "Beim Tucheintauf tann die Rundin felten die Bute bes Stoffes beurteilen und muß fich auf die Empfehlung des Berfäufers verlassen. Sie wählte ihrer Meinung nach als bestes Tuch das tenerste, oft also englisches Fabrikat, und bedenkt nicht, daß der hohe Preis mit durch Einfuhrzoll und verteuerte Fracht bedingt ift, und daß sie deutsches Tuch in gleicher Gute preiswerter haben kann. Die großen Mobehäuser haben es nun in der Sand, dem Uebelstande abzuhelsen, wenn die Leitung berfelben sich bazu verstehen würde, gleichgute beutiche Fabrifate an Stelle ber englischen einzuführen und für gute Empfehlung berselben Sorge zu tragen. Und ihr, beutsche Frauen, helft zu eurem Teile bazu beitragen! Sest hier eure Baterlandeliebe in die Tat um."

Donnerstag, ven 19. Marz 1914, mittags 12 Uhr anfangenb,

werden im Riederbachheimer Gemeindewald, Diftrift Liebehed

6 Nabelholsftämme 9,82 Fftm. Inhalt, 540 Stangen 1. bis 3. Klaffe 19 Fftm., 2900 Stangen 4. bis 6. Klaffe

öffentlich berfteigert werden. Die herren Bürgermeifter werben um gefällige Befanntmachung ersucht.

Dieberbachbeim, ben 12. Marg 1914.

Der Bürgermeifter. Brand.

Schlosserlehrling

fucht wegen Aufgabe bes Beschäfts feines Meifters, bei bem er ffinf Monate war, einen anderen Meifter. Offerten an Beinrich Mareiner, Singhofen.

Arbeitsbücher

vorrätig in ber Druderei bes Amtliden Rreisblattes B. Chr. Commer, Ems-Dieg.

1. 3lebung der 3. Alasse der 4. Preußisch-Süddeutschen (230. Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

Mm 18, und 14. Morg 1914. Rur Die Gewinne fiber 144 Mt. find ben betr. Rummern in Rlammern beicefugt, Dhue Gemabe. D.M.B.

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

18. PRārā 1914, nacimitings. Racibrud verboten.

280 428 66 514 79 619 730 39 806 994 1057 82 135 66 93
211 51 497 690 748 923 2212 542 3103 423 25 611 809 4793
286 5180 205 644 62 6255 66 709 73 7025 71 327 622 844
45 8466 874 929 88 [500] 9183 61 317 497 [300] 553 79 [800]
285 927
10164 361 627 729 988 78 79 11241 500 96 768 72 891
19028 317 54 568 625 [300] 78 803 12085 646 76 934 46 14108
304 911 15029 102 851 603 [300] 34 800 17 16468 17137
224 [300] 390 422 84 582 607 45 797 881 18111 295 323 507
763 878 19282 307 521 54 707 66
20063 75 242 324 41 47 57 860 [300] 918 54 21189 220 844
[300] 590 695 796 22191 219 311 99 708 24 23104 254 401
[400] 591 623 707 24077 [300] 349 89 430 25417 545 653 860
26155 676 704 959 86 27067 165 237 686 978 28125 46 428
2511 895 933 29143 253 343 88 680 812 26 44
30255 314 829 31192 255 471 586 606 795 806 32089 170
71 308 473 504 626 857 957 38097 179 489 678 902 34184
687 739 84 97 836 998 35081 [300] 164 352 441 571 705 67 85
915 89 36200 740 37055 156 576 [400] 862 93 38311 17 679
44028 461 542 61 663 740 875 41008 228 54 608 811 994
42123 43104 24 79 401 826 44317 50 623 58 87 45205 644
880 [300] 980 81 46018 115 311 [3000] 403 23 656 744 47123
202 68 633 813 958 48054 185 49208 [400] 55 858 412 512
680 888
50234 88 637 881 51084 803 978 87 52075 344 64
687 619 809 88 53185 91 212 342 457 884 951 54103 72 206 18. Mars 1914, nachmittags. Rachbrud verboten.

539 789 99 105167 207 52 396 [300] 691 954 106052 309 70 402 602 67 924 [300] 107029 245 319 446 697 786 843 108514 926 90 109145 48 86 685 89 703 110062 169 328 494 686 802 111056 146 255 383 438 585 728 814 112430 547 51 611 950 71 113009 153 897 114155 476 115280 540 116096 115 71 483 936 85 117054 527 729 45 872 118283 410 644 719 90 931 119021 145 917 120199 270 724 870 121093 105 256 425 600 840 72 122125 30 218 22 381 695 773 123181 328 [300] 597 615 51 746 90 892 124017 152 89 201 15 33 513 88 839 125304 501 784 57 902 126001 68 190 254 436 93 650 888 939 127436 684 76 822 128153 570 822 934 [800] 95 129023 435 604 72 788 885 916